

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erste in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12.000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 43.

Mittwoch, den 27. Januar

1892.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

17. Langgasse 17.

Telephon 112.

**Alleiniges Special-Geschäft
für Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.**

1416

„Gebrannten Kaffee“ in ganz vorzügl. Qualität dem Preise entsprechend
à 1 M. 30, 1 M. 40, 1 M. 50, 1 M. 60, 1 M. 70,
1 M. 80 per $\frac{1}{2}$ Ko. empf. zu einem gef. Probeversuch 17308
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Backe

Pfannkuchen,
Storchener,
Tabacksrollen,
Amerik. Croller's u. alle andern Gebäcke
nur in und mit bester

W. Berger, Hof-Bäcker,
2. Bärenstrasse 2.

Zwiebäcke,
Hörnchen,
m. Brüdchen,

Butter.

1210

Griechischer Frühstück-Wein

(Marke Nestulap)

ärztlich empfohlen.

General-Depot:

J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstraße 1.

Weitere Verkaufsstellen bei

Herrn **Georg Stamm**, Herrngartenstraße; Herrn **Frey, Jak.**, Ecke Schwalbacher- u. Louisenstraße; Herrn **Frankenfeld, F.**, Ecke Harting- und Gustav-Adolfstraße; Herrn **C. B. Kappes**, Ecke Bleich- u. Hellmundstraße. 21405



2178

Opels Nährzwieback,

bestes Kinder-Nährmittel

empfiehlt

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

1710

Submission auf die Abnahme von Stroh- und Schlachtdünger.

Die Abnahme der bei der städtischen Schlachthaus-Verwaltung zu Wiesbaden sich ergebenden Abfälle von Stroh- und Schlachtdünger soll für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 event. auf längere Dauer öffentlich vergeben werden. Hierfür ist Termin auf Donnerstag, den 4. Februar 1892, Nachmittags um 3 Uhr für Stroh- und Schlachtdünger, um 4 Uhr für Schlachtdünger, in das Bureau der Schlachthaus-Verwaltung, Schlachthausstraße 2, anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsichtnahme offen liegen. Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Offerte auf Abnahme von . . . Dünger“ versehen, dorthin zum Termine einzureichen.

Wiesbaden, den 23. Januar 1892.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission. Wagemann.

Bekanntmachung.

Das Spalten und Auflegen von 170 Rmtr. Buchen-Scheitholz, sowie das spätere Zerkleinern und Auflegen dieses Holzes — 50 Rmtr. zu 6, 120 Rmtr. zu 4 Schnitt — ist an einen Unternehmer zu vergeben. Offerten sind bis Donnerstag, den 28. Januar, Vormittags 10 Uhr, verschlossen mit der Aufschrift „Submission auf Spalten und Zerkleinern von Holz“ an die Kur-Verwaltung einzureichen. Nähere Bedingungen sind bei dem Herrn Hausmeister Wagner zu erfahren.

Wiesbaden, den 23. Januar 1892.

Der Kur-Director. Ferd. Heyl.

Bekanntmachung.

Die Befuhr von 170 Raummtr. Buchen-Scheitholz aus dem Wald-district Würzburg nach dem neuen städt. Lagerplatz an der Plattenstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind bis Donnerstag, d. 28. Januar, Vormittags 10 Uhr, verschlossen mit der Aufschrift „Submission auf Holzbefuhr“ bei der städt. Kur-Verwaltung einzureichen. Nähere Bedingungen sind bei dem Herrn Hausmeister Wagner zu erfahren.

Wiesbaden, den 23. Januar 1892.

Der Kur-Director. Ferd. Heyl.

Feuerwehr-Dienstpflicht.

Die Feuerwehr- und Lösch-Ordnung der Stadt Wiesbaden vom 21. Dezember 1875 bestimmt in § 3:

„Verpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr sind die hiesigen Bürger, Bürgersöhne und die temporär hier wohnenden selbstständigen Gewerbetreibenden (§ 8 des Nass. Gewerbegesetzes vom 9. Juni 1860). Die Pflichtigkeit zum Dienste beginnt mit dem vollendeten 25. und dauert bis zum vollendeten 40. Lebensjahre.“



Mit Bezug auf § 3 werden die betreffenden hiesigen Einwohner aufgefordert, sich im Laufe des Monats Januar auf dem Feuerwehr-Bureau im neuen Rathhause, Zimmer 18, während den Büroarbeitsstunden von 8–12½ Uhr an resp. abzumelden.

Wiesbaden, den 12. Januar 1892.

Der Branddirector. Scheurer.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 28. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Sonnenberger Gemeindevorstand, District „Krummborn“ No. 8:

- | | |
|--|-------------------------|
| 8 eichene Stämme mit 0,80 Festmeter, | |
| 21 birken Stämme, | |
| 6 Stangen I. Cl., | mit zus. 4,16 Festmtr., |
| 2 „ II. | |
| 346 Raummtr. Buchen-Scheitholz, Ia Qualität, | |
| 157 Buchenknüppelholz, | |
| 3535 buchene Wellen, | |
| 61 Raummtr. Buchenstockholz | |

versteigert. Credit auf Verlangen. Sammelplatz bei Holzstoß No. 1.

Sonnenberg, den 24. Januar 1892.

172

Der Bürgermeister.

Seelgen.

Kohlen-Consum-Verein.

General-Versammlung

Freitag, den 29. Januar 1892, Abends 8 Uhr, im oberen Saale des Restaurants zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2 a.

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die Ausstellungen der Rechnungs-Prüfungs-Commission an der 1890/91er Jahresrechnung.
2. Berathung des neuen Statuten-Entwurfs.

1482

Der Verwaltungsausschuss.

Bezirks-Beamten-Verein.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs am Mittwoch, den 27. Januar c., Abends 7 Uhr: Familien-Abend in der Turnhalle der Wiesbadener Turngesellschaft, Wellritzsstraße 41.

Wir laden unsere Mitglieder und deren Angehörige zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst ein.

Der Vorstand.

Großer Möbel-Verkauf.

Nachdem ich meine diesjährige Inventur beenden habe, kommen wie alljährig auch in diesem Jahre eine große Parthie

neuer Möbel, Betten, Polsterwaaren und Spiegel

unterm Herstellungspreise zum Verkauf.

20 nupb. 4-schubl. Kommoden Mk. 22, 10 ganz große Kommoden mit Vorbau Mk. 35, 10 Con-jolen Mk. 24, 12 Waschkommoden mit Marmor-platten Mk. 40, 15 diverse andere mit und ohne Spiegel zu allen Preisen, 15 2-thür. nupb. Kleiderschränke Mk. 50, 8 do., matt u. blank, Mk. 68, 10 nupb. u. matt u. blank Bücherschränke Mk. 44, 8 diverse hohe Spiegel-schränke Mk. 85 u. 100, 3 Verticow, matt u. blank, Mk. 55, 4 do. Mk. 70, 3 do. Mk. 95, 1 matt u. bl. Waschkommode (weiße Platte u. hoher Spiegel) nebst 2 dazu passenden Nach-tischen Mk. 125, 2 Herrenschreibtische Mk. 30, diverse Herrenschreibbüreau Mk. 85 u. 105, 2 Damen-Schreibtische Mk. 65, 1 elegantes Büffet mit Grundschüherei Mk. 215, 1 eichene Vorplatztoilette Mk. 65, 1 eich. pol. 3-theil. Weißzeugtische Mk. 70, 3 hohe nupb. Pfeiler-spiegel mit Stufe Mk. 100, 150 diverse Sopha-spiegel in allen Arten, mehrere 100 Stühle 40 Sopha- u. Auszugtische u. noch Vieles mehr.

Ferner 10 2-thür. lackirt. Kleiderschränke Mk. 30, 5 do., 1.50 Mtr. groß, mit Weißzeug-einr. Mk. 48, 15 1-thür. lack. Kleiderschränke Mk. 20, 12 2-thür. Küchenschränke von Mk. 25 an, diverse Anrichten mit Tellerbrett Mk. 15, mehrere lack. Bettstellen à Mk. 20, 1 ganz neue Singer-Nähmaschine (groß) Mk. 75.

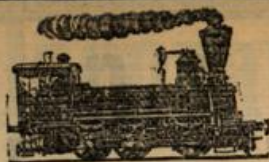
Ferner 2 egale compl. nupb. hochhän-gl. Betten mit Rahmen, 3-th. Kophaarmatrassen à Mk. 125, 1 franz. nupb. einz. Bett mit gleichen Einlagen Mk. 115, 2 egale nupb. Betten, Muschelaufsätze, ebenfalls mit 3-theil. Kophaarmatrassen à Mk. 135, 25 einzelne Sophas zu allen Preisen, darunter Kamel-taschen- und Kissen-sophas, Divans, über-polst. Sophas, gewöhnl. Canapes, Chaise-longues u. Ottomanen, 1 elegante Salon-garnitur Mk. 350, 1 do. Mk. 250, Nähtische, Bauern-tische, Servirtische sehr billig.

Der Transport geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Lagerräume: Kirchgasse 2b.



Befanntmachung.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des Königl. Eisenbahn-Betriebsamts hier, betreffend die bahnamtliche Abholung der Güter (Reisegepäck etc.) aus dem Hause des Absenders nach den Bahnhöfen, theile ich mit, daß Güteranmelderkarten, welche ohne Aufklebung von Freimarken in die Briefkästen der Reichspost geworfen werden können, außer bei den Güterabfertigungsstellen der Taunus- und Rheinbahn hier und auf meinem Bureau, von den Herren

Aug. Engel, Cigarrenhdlg., Taunusstraße 6,
J. C. Roth, " Wilhelmstraße 42,
P. Hahn, Papierhdlg., Kirchgasse 51,
C. Molzberger, " Louisenstraße 27.
C. Schiebeler, " Langgasse 51,
K. B. Kappes, Kaufmann, Bleichstraße 15,

F. Strasburger, Kaufmann, Kirchgasse 12,
C. H. Wald, " Röderstraße 39,
H. Schindling, " Michelsberg 23,
J. Frey, " Schwalbacherstraße 1
Ph. Schöfer, " Drantenstraße 2,
J. S. Gruel, " Wellstrichstraße 9,

unentgeltlich verabfolgt werden. Die Abholung und die mir event. auch übertragene Weiterbeförderung erfolgt prompt und unter Berechnung der vom Königl. Eisenbahn-Betriebsamt festgesetzten Gebühren und meiner Baarumlagen. Die für Post- und Bahnsendungen nothwendigen Begleitpapiere fertige ich an, besorge vorgeschriebene Werthversicherung, Assurance, Francatur und Zollabfertigung und leiste vollständige Garantie für die mir zur Beförderung überwiesenen Güter, Möbel u. s. w. von Haus zu Haus. Auskunft gratis.

Wiesbaden, den 22. Januar 1892.

Wilhelm Michel,

Amtl. Postfuhr-Unternehmer der Königlichen Staats-Bahnen,
Expeditions- und Möbeltransport-Geschäft.

Büreau im Taunusbahnhofe.
Fernsprech-Anschluß No. 121.

1668

Bis 7 Uhr Abends

bei mir bestellte Anzeigen für die „Kölnische Zeitung“
erscheinen Tags darauf. Ernst Vietor, Webergasse 3. 21974

Schönheit des Antlitzes

wird am sichersten erreicht und gepflegt durch

Leichner's Fettpuder

und
Leichner's Hermelin-Puder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie schützen die Haut gegen rauhe oder staubige Luft und geben ihr ein jugendschönes, blühendes Aussehen. Nur in geschlossenen Dosen in der Fabrik Berlin, Schützenstrasse 31, und in allen Parfümerien.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

125

L. Leichner, Parf.-Chemiker, Lieferant
der Königl. Hoftheater.

Man verlange überall:
Doerings-Seife
die beste der Welt. mit der Eule.

Corned Beef,

im Ausschnitt per Pfund 80 Pf.

1685

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Keine Hausartoffeln liefert L. Vogel, Hof Drais b. Elroville
Proben u. Bestellungen bei A. Mollath, Michelsberg 14. 1811

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 23384

Löwen-Apotheke.

S. Guttman & Co., Wiesbaden.

Inventur-Ausverkauf mit 10 Procent Rabatt,

umfassend die enormen Vorräthe unseres Lagers

8. Webergasse 8,

von wollenen Kleiderstoffen, Ball- u. Gesellschafts-Stoffen, Unterröcken, fertigen Morgenröcken, Leinen-Tischzeugen, Handtüchern, Bettwaaren, Baumwoll-Stoffen u. fertiger Damen-Wäsche.

☛ Reste und zurückgesetzte Waaren 25—50 Procent billiger. ☛

Unsere Special-Abtheilung im

Christmann'schen Neubau,

Webergasse — Ecke Kl. Burgstrasse, I. Etage,

für Teppiche, Portieren, Vorhangstoffe, Linoleum, Tisch- und Bettdecken

ebenfalls sämmtlich mit 10 Procent Rabatt.

Der Inventur-Ausverkauf beginnt am Montag, den 18. Januar und endet am 15. Februar. Sodann bleiben die früheren Nettopreise wieder fortbestehen und empfehlen wir desshalb unsern geehrten Abnehmern diese Gelegenheit zu recht bedeutenden Einkäufen.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8. Webergasse 8

und Christmann'scher Neubau.

356

Emserstraße
34.

Victor'sche

Emserstraße
34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(auch Kleider- und Puzmachen), jeder Art Stickerie, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. Moritz Victor. 23548

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubleten zu billigen Preisen. Ankauf sowie Tausch.

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Das

Möbel-Ausstattungs-Geschäft von Georg Reinemer,

22. Michelsberg 22,

empfiehlt alle Arten Kasten- u. Polstermöbel, vollständige Betten jeder Art in nussb.-polirt u. lackirt, sowie ganze Einrichtungen u. Ausstattungen jeder Art bei nur billigen Preisen u. reeller Bedienung.

Möbel- u. Bettenfabrik

von Gg. Reinemer.

Große Auswahl.

Transport frei.

Eigene Werkstätten.

104

Möbel- u. Decorationsgeschäft.

Eigene Werkstätten unter Leitung bester Kräfte.

Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen von einfachster bis elegantester Ausführung zu anerkannt streng reell billigen Preisen bei mehrjähriger Garantie.

Specialität: Hotel- und Pensionseinrichtungen.

Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.

Zeichnungen, Entwürfe nach speciellen Angaben, sowie **Kostenanschläge** bereitwilligst. 1072

Moritz Herz & Co., Inhaber: Siegm. Hamburger,
Friedrichstrasse 31 u. 34.

Zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

findet von heute ab

Grosser Inventur-Ausverkauf

statt. Umfassend die vorräthigen woll. und seid. Tücher, woll. Capotten, Strümpfe, Strumpflängen, Gamaschen, Muffe, Pelz- u. Feder-Boas, Unter-Röcke, vorgezeich. und fertig gestickte Münchener Leinen-Stickereien, Plüsch- und Filz-Arbeiten, als Decken, Läufer etc. etc.

Ein grosser Posten

Weiss-Stickerei-Reste,

fast durchweg ganze Stücke und grössere Meterzahl von einem Muster, die sich besonders zu Ausstattungen eignen. 1677

11. Weber- Ch. Hemmer, Weber- 11.
gasse gasse

Ball!

Empfehle in großer Auswahl:

Oberhemden, Ia fein. Einsätze, 3, 3.50, 4 Mk.,
 Oberhemden, reich gestickte Einsätze, per St. 5 Mk.,
 Vorhemden, rein Leinen, 50, 60, 75, 90 Pf.,
 moderne Kragen, rein Leinen, 35, 40, 50 Pf.,
 weiße Handschuhe, Paar 40, 50, 60 Pf.,
 weiße Glacé-Handschuhe 1.25, 1.50, 2 Mk.,
 weiße Ball-Gravatten 20 Pf.,
 Ballstrümpfe in allen Farben 20 Pf.,
 Spitzen-Einsätze und Jabots 40, 50, 75 Pf.,
 Balltücher in weiß und crème 2, 2.50, 3 Mk.,
 Ball-Shawls in neuen Farben Stück 2 Mk.,
 Damen Wäsche in großer Auswahl.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

Ball!

1494



Louis Kempff, chir. Instrumentenmacher
 und Bandagist.
 (Reparaturen und Anfertigung nach Maß).

1593

**Crème gestickte Kleider,
 Spitzentücher und Echarpen
 in schwarz und crème,**

von den einfachsten bis zu den feinsten
 empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2,

Ecke der Rhein- und Wilhelmstrasse.

1600

Die bei der Inventur
 zurückgelehnten Waaren
 gebe bedeutend unter dem Kostenpreise ab. 1810

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Sopha, 4 Sessel (rotbrauner Granitbezug) billig zu ver-
 kaufen St. Schwalbacherstrasse 4, 1 St. 23862

**Wiener Masken-Leih-Anstalt**

wieder eingetroffen Kirchgasse 2, Ecke Boulenstrasse,
 empfiehlt zum Verkauf u. zum Verleihen Spezialitäten von
 reizenden Fantasie-Costümes, originelle Neuheiten, künst-
 leriſche Ausführung, Modelle von Dominos für Damen
 u. Herren, von den einfachsten bis hochgelegantesten. Mehr
 zum Anfertigen von Theater- u. Masken-Costümes. Grösste
 Auswahl von Theaterſchmuck 2c. Hochachtungsvoll
 Madame E. Rehak.

Wiesbadener Masken - Garderobe

von Frau L. Gerhard, Webergasse 54.



Meiner hochgeehrten Kundschaft und meinen
 Gönnern zeige hiermit ergebenst an, daß sich
 meine Masken-Garderobe in diesem Jahre
 Webergasse 54 befindet.

Empfehle gleichzeitig eine große Auswahl in
 Herren- und Damen-Costümen, darunter
 großartige Neuheiten. Dominos in allen
 erdenklichen Stoffen u. Farben, sowie Schmuck,
 Larven 2c. 2c. 1475

Hochachtungsvoll

Frau L. Gerhard, Webergasse 54.

Reichshallen

Stiftstrasse 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung.

Mittwoch, den 27. Januar 1892,
 zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages
 Sr. Majestät des Kaisers u. Königs
 Wilhelm II.

Große Gala - Vorstellung.

Fest-Ouverture.

Prolog, gesprochen von Fr. Medwig Braselli.
 Effectvolle Darstellung lebender patriotischer Bilder.

Festprogramm Abends an der Kasse. — Anfang 8 Uhr. 339

Reichshallen-Theater.

Einem hochverehr. Publikum theile hierbei ergebenst mit, daß ich von
 nun ab die Eintrittspreise zu den Nachmittagsvorstellungen an
 Sonn- und Festtagen auf die Hälfte der Tagespreise herabgesetzt habe.
 Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte dieser Preise.

Die Preise stellen sich wie folgt:

Erwachsene:		Kinder:	
Mittelloge	1.— Mk.	Mittelloge	50 Pf.
Rangloge	75 Pf.	Rangloge	40 "
Seitenloge	60 "	Seitenloge	30 "
I. Platz	50 "	I. Platz	25 "
II. "	35 "	II. "	20 "

Wiesbaden, den 19. Januar 1892.

338

Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger.

Weinrestauration Prince of Wales,

Tannusstraße 23.

Diners zu Mark 1.50

in und außer dem Hause. 1669

Ferner ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pf.

Georg Schipper.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

**Billigste Bezugsquelle sämtlicher
 Lebensbedürfnisse.** 23850

Ein neuer Wehger- oder Milchwagen preiswerth zu verkaufen.
 Näh. beim Wagner Kipp, Faulbrunnenstraße 5. 24139

Zur gefälligen Beachtung.

Die Landwirthschaftliche Molkerei-Gesellschaft zu Dellenheim empfiehlt sich zum Ausmessen, sowie in Flaschen per Apparat gekühlter nur voller Milch per Liter 20 Pf. täglich zu liefern.

Wir bemerken, daß das Vieh der oben genannten Gesellschaft unter der Controle des Kreis- und Departements-Thierarztes Herrn Dr. Köster zu Wiesbaden steht.

Ferner wird unseren geehrten Abnehmern angezeigt, daß das Vieh bei der letzten thierärztlichen Controle, Anfangs dieses Monats, in einem gesunden und gut genährten Zustande befunden worden ist.

Niederlagen, sowie Bestellungen finden bei unserem Milchfahrer, sowie bei Herrn Hölzer, Karlstraße 20, Herrn Bark, Hermannstraße 6, und Herrn Dienstbach, Schwalbacherstraße 3, statt. 1536

Der Vorstand.



Prima Schellfische,

je nach Größe pro Pfd. von 30 Pf. an, Cablian, Zander, Hechte, Soles, Salm, Schollen, sowie lebende Hechte, Karpfen, Krebse und Aale billigst, Bratbücklinge, ächte holländische, pro Duzend 70 Pf. sind heute eingetroffen bei 419

J. J. Höss,

auf dem Markt und im Laden Mauergasse 7.

Aechte Kieler Bücklinge

per Stück 4 Pf., 6 Stück 20 Pf.,

holl. Boll-Häringe

per Duzend von 50 Pf. an. 1778

Th. Leber, Saalgasse 2.

Etwas wirklich Gutes.

Man kauft die natürlichen Rheingauer Weineffige und Essige von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weineffig-Fabrik und Wein-Gandlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Specerei-, Droguen-, Delicats-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco. Veriandt in Gebinden jeder Größe. 1056

Reine Naturbutter pr. Pfd. 90 Pf.

zum Einkochen.

J. Rathgeber,

Neugasse 14. 1576

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und pünze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen gantliche Ratenzahlung abzugeben Abelhaiderstr. 42, A. Leicher. 22958

Verschiedenes

Nothschrei!

Eine franke und verlassene 79-jährige Wittwe, dem Verhungern und Erfrieren nahe, bittet durch den Unterzeichneten wohlthätige Menschen um Brod, Kaffee und Kohlen.

Wohheim, den 28. Januar 1892.

Auler, Pfarrer.

Atelier

für künstliche Zähne, Plombiren etc.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen.

Jean Berthold, Kirchgasse 35, 1,

neben dem Nonnenhof. 22729

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Unrichtigen

böswilligen Gerüchten zu entgegenen, bin ich Unterzeichneter beauftragt zur gefälligen Kenntniz zu bringen, daß die Dachdeckerei **Carl Meier, Moritzstraße 21**, unter derselben Firma nach wie vor bestehen bleibt und hält sich dieselbe bestens empfohlen.

Bestellungen werden auch bei Herrn Hof-Schornsteinfegermeister **A. Meier, Louisenstraße 14**, entgegengenommen. 1170

Hochachtungsvoll

Ph. Schneider,

bevollmächtigter Geschäftsführer.

An die Vertreter unserer Stadt!

Soll mit der Bestimmung über das

Dern'sche Wüstenei-Terrain

gewartet werden, bis es dem Fiscus beliebt, sich wegen der alten Gerichtsgebäude zu entscheiden? 1750

Offentlich macht es die Stadt bei der bevorstehenden Budget-Aufstellung anders als der Staat, baut entweder die längst beschlossene

Markt-Halle

auf den Platz oder parzellirt den kostbaren Boden endlich zu Baustellen.

Von einer alten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft wird für Wiesbaden ein tüchtiger

Platz-Inspector

gegen hohes Gehalt und Provision engagirt.

Leistungsfähige Agenten werden **allerorts** gegen sehr hohe Provision gesucht. Off. sub K. Sp. 5 a. d. Tagbl.-Berl.

Ein Viertel **Sperrsch-Abonnement** ist abaufr. Hartungstr. 4. 1745

Zwei haechelg. neue Damenmasken, desgl. **Domino** preiswürdig zu verkaufen Helenenstr. 2, 2 r. 1584

Lithographische Arbeiten

liefert schnellstens und billig 20787

J. Edel junior, Friedrichstraße 10.

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie **L. Seebold & Co., Rheinstraße 62.** 23139

Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigst ausgeführt. 20535

Karl Emmel, Neugasse 12.

Christofle-Bestecke zu verkaufen Gbthelstraße 34, Vari. 23129

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 22950

L. Wessel, Schneidermeister, M. Kirchgasse 4.

Ein anst. Mädchen sucht noch Kunden zum Kleider- und Weißzeug-Ausbeßern pr. Tag Mk. 1.20. Grabenstraße 12, Laden 1.

C. Breidt,

34. Webergasse 34,

empfiehlt seine Annahmestelle zum Waschen und Färben von Gardinen der Art, Neuzeug etc. 18206

wie neu.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Salov. Scappini, Michaelsb. 2.** 22844

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei Herrn **P. Hahn, Kirchgasse 51.** 23127

Ausverkauf des gesammten Lagers.

Durch die vortheilhafte Uebernahme des
Damen-Mäntelgeschäfts von E. Weissgerber
 bin ich in der Lage, billiger wie jede Concurrrenz
 zu verkaufen und gebe ich alle Waaren

bedeutend unter Facturenwerth ab.

Aeltere Sachen zu Auktionspreisen!

Die neu assortirten Serien zu den enorm
 billigen Preisen von

Zum Frühjahr
 wird das Geschäft
 unter der Firma:
 Meyer-Schling
 weitergeführt.

Mk. 5.00	für jedes Stück	Serie I
Mk. 7.50	" " "	Serie II
Mk. 10.00	" " "	Serie III

enthalten:

Das Geschäft
 ist bis auf Wei-
 tages Nachmittags
 geöffnet.

Staub-, Regen- u. Winter-Mäntel,
 Röder, Jaquetts, Capes und Umhänge,
 die einen reellen Werth von 20—80 Mk. haben.
 Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis.

**Die Netto-Ausverkaufspreise sind deutlich mit
 rothen Zahlen auf den Etiquettes vermerkt.**

Grosse
 Burgstrasse 5.

Robert Meyer,

Grosse
 Burgstrasse 5.

Firma: E. Weissgerber.

131

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 43. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 27. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

Bestellungen für Februar und März

auf das 12mal in der Woche (Vormittags und Nachmittags) erscheinende, seit 40 Jahren bestehende

„Wiesbadener Tagblatt“

werden hier im Verlag, Langgasse 27, auswärts von unseren Nebenstellen und den Kaiserlichen Post-Anstalten angenommen.

Neu hinzutretenden Abonnenten werden die im Januar 1892 begonnenen Romane und Erzählungen auf Wunsch unentgeltlich nachgeliefert, soweit der Vorrath reicht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kostet trotz zweimaligem täglichem Erscheinen wie bisher

nur 50 Pfg. monatlich

und ist nicht allein die reichhaltigste und billigste, sondern auch die beliebteste und gelesenste Tageszeitung Wiesbadens.

Kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt zählt auch nur halb so viele Abonnenten als das „Wiesbadener Tagblatt“. Gegentheilige Behauptungen sind Schwindel und auf Täuschung des Publikums, vorzugeweise der inserirenden Geschäftswelt, berechnet.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird ausschließlich in der kaufkräftigen Bevölkerung und im Fremdenpublikum gelesen und ist daher von unübertroffener Wirkung als Anzeiger für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb seines Leserkreis immer mehr erweitert — der tägliche Versandt umfaßt mehr als 300 Postorte — so ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 1. Februar l. J., Vormittags 11 Uhr
anfangend, werden in dem Großherzoglichen Parke zur
Platte, District Forellenweiher Ia und IIa:

348 Raummeter Buchen-Scheitholz,

97 „ „ Knüppelholz und

3660 Stück Buchen-Wellen

öffentlich versteigert.

Das Holz ist von guter Qualität und sitzt bequem zur
Abfahrt.

Zusammenkunft im Schlage daselbst bei Holzstoß No. 201.

Dieblich, den 25. Januar 1892. 287

Großherzogl. Luxemburgische Finanzkammer.

Stammholz-Versteigerung.

Montag, den 1. Februar l. J., Vormittags 10
Uhr anfangend, kommen im Vörner Gemeindevald,
District Laubach 8a:

74 Stück Lannen-Stämme von 78,70 Festmtr.,

35 „ „ Kiefern-Stämme „ 11,40 „

zur Versteigerung.

Bemerkt wird, daß das Holz auf guter Abfahrt lagert und
sich Stämme von über 2 Festmtr. darunter befinden, welche sich
zu Schneidholz eignen, auch befinden sich eiliche schwere Lärchen-
Stämme darunter.

Born, den 25. Januar 1892. 421

Der Bürgermeister.

Schmidt.

Feinste Hammelbraten

9 Pfd. franco Nachh. 5,00—6,00 Mark. Feinstes Nagelholz (Ranch-
Reich), fett, knoch. u. sehnensfr., pr. Pfd. Mt. 1,30 franco. (A 340/I. A.) 37

W. Foelders.

Ginden (Ostfriesland).

Bekanntmachung.

Nachdem die am 15. d. M. in den Districten Georgenborner-
stück und Nuhehaag abgehaltene Holz-Versteigerung bezüglich der
Eichenstämme und Stangen die Genehmigung des Gemeinderaths
nicht erhalten hat, kommen nächsten Freitag, den 29.
d. M., Vormittags 10 Uhr, in den genannten Districten
wiederholt zur Versteigerung:

130 Eichenstämme von 62,74 Festmeter und

187 Eichen-Stangen 1., 2., 3. und 4. Klasse.

Ferner werden im District Hasenspiße versteigert:

6 Raummtr. Nadel-Schichtnagelholz,

40 „ „ Buchen-Knüppel,

1100 Stück Buchen-Wellen,

150 „ „ Nadelholz-Wellen,

550 „ „ Ausbusch-Reisig.

Der Anfang findet im District Georgenbornerstück am Chaussee-
haus statt.

Auf Verlangen der Steigerer Creditbewilligung bis zum
1. September d. J.

Dieblich, den 23. Januar 1892. 79

Der zweite Bürgermeister

Wolff.

Holländ. Bratbücklinge,
Kieler Rohessbücklinge,
„ Sprotten

empfiehlt

F. Strasburger,

1463

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Schreibtisch für 30 Mt.
zu verkaufen Sedanstraße 5, 1 links.

Frühen

Lübecker Marzipan

in Kartoffeln, Fruchtrollen u. Broden per Pfd. M. 1.60—2.—,

Marzipan=Bruch M. 1.20 per Pfd.

empfehlen

Kühn & Glasenapp,

Tannusstraße 9,

Tannusstraße 9,

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

1467

Grosses Theelager.Directer Bezug, hochfeine Qualitäten à M. 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
per Pfd. empfiehlt**die Droguerie v. Otto Siebert & Co.,**

gegenüber dem Rathskeller.

1216

Blumentohl, Drangen,Zwiebeln, Haselnüsse, Maronen, für Hotelbesitzer und Wiederverkäufer
sehr billig, auch wird in Detail verkauft. Haselnüsse per Pfd. 25 Pf. bei
Scheurer, Markt.**Aal,**frisch gefangenen braunen Winter-Aal, so wie der Fang denselben
liefert, in Kiepen trocken verpackt, vers. per Nachnahme ab hier
(J. L. 1281) 302
à Pfund 55 Pf.**L. Brotzen, Greifswald a/Ostsee.****Schottische Hafergrütze,**unübertrefflich, wegen ihres bedeutenden Umfanges stets frisch und
schneidend, empfiehlt
1833**Julius Praetorius,**

Samenhandlung,

26. Kirchgasse 26.

Schöne Äpfel zu verkaufen Blatterstraße 102.

Mauskartoffeln, Kumpi 40 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln per Kumpi 30 Pf. Hermannstraße 15.

UnterrichtUnterricht in den verschied. feinen Handarbeiten wird von einer
taugl. gepr. Handarb.-Lehrerin (Norddeutsche) in und außer dem Hause
ertheilt. Abz. durch den Tagbl.-Verlag. 1822**Engländerin**

sucht Austausch-Stunden, englisch gegen deutsch. Off. Frankfurterstr. 10.

Zwei Herren wünschen **englische Con-
versationsstunde** täglich an Nachmittagen
auf die Dauer von 6 Wochen zu nehmen.
Offerten unter „**Dietenmühle**“ an
den Tagbl.-Verlag. 1809Eine **junge Engländerin** ertheilt schnellfördernden Unterricht zu
mäßigem Preise. Offerten unter **B. A. C. 15** an den Tagbl.-Verlag.
Erfahrene **englische Lehrerin** ertheilt Unterricht. Zu sprechen von
10—11 Uhr Dambachthal 3, Parterre.**Französischer Unterricht** wird erth. N. Tagbl.-Verlag 14787**Italienischer Unterricht**

wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Becker'sches Conservatorium der Musik,Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).
Clavier-, Violin-, Gesang- und Theorie-Unterricht in und
auch außer dem Hause. Billigste Unterrichtspreise. Vorzügliche
Referenzen. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis und franko durch
den Director **H. Becker.** 1428Eine tücht. **Pianistin** wünscht noch einige Schülerinnen anzunehmen
Näh. in der Musikalienhandl. von Herrn **E. Wagner, Langgasse 9.**Ein atab. geb. **Musiker** empfiehlt sich, gründlichen Violin-Unterricht
zu ertheilen; auch empfiehlt sich derselbe im Spielen (Quartett, Trios,
Violine, Clavier u. s. w.) während d. Tages. Näh. im Tagbl.-Verl. 1464**Clavier-Unterricht** gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786
Eine f. Dame ertheilt **Gesangunterricht** nach bewährter Methode.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 791**Gesang-Unterricht**ertheilt als langjähr. Schül. v. Hrn. Prof. Stockhausen
und des Stern'schen Conservatoriums zu Berlin**Elisabeth Paleit, Concertsängerin,**

Elisabethenstraße 17, 2. (Sprechst. v. 10—12 U.)

(Empfehlungen von maßgebenden Musik-Autoritäten.) 545

Eine auf dem Kölner Conservatorium ausgebildete

Gesang- u. Clavier-Lehrerin

erth. Unt. z. mäh. Preis. Br. Ref. Off. u. A. 4 a. d. Tagbl.-Verl. 159

Damen können nach neuestem Wiener Schnitt **Maßnahmen**
und Zuschneiden erlernen, auch können Lehramtskand.
unentgeltlich eintreten Mauritiusplatz 6, 1 St. 198**Gründlicher Unterricht**im **Maßnehmen, Musterzeichnen u. zur Anfertigung von
Damen- u. Kinder-Garderoben** nach neuestem, leicht faßlichen
System wird ertheilt in demLehr-Institut v. **Bertha Scholz, Elisabethenstraße 5.**

Eintritt kann jederzeit erfolgen. Mäßiges Honorar.

Zuschneide-Kursus.Gründlichen Unterricht im **Maßnehmen, Zuschneiden und Zeichnen**
jeder Art Wäsche, sowie feiner Damen-Garderobe ertheilt gewissenhaft
Frau **Heidecker, Bwe, Herrngartenstraße 5.**

Auch können Damen eigene Aussteueru anfertigen.

Unterricht im **Glanz-Bügeln** ertheilt gründl. Frau Paul
Wellrichstraße 1. Dasselbst wird Wäsche zum Bügeln angenommen. 74**Immobilien****Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & House Agency**
Taunusstr. 18.**Immobilien zu verkaufen.****Villa Möhringstraße 3 u. 5**(Neubau) preiswürdig zu verkaufen oder etagenweise von je 5 Zimmern
mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 240Die Besitzung in der Stiftstraße, genannt
„**Stiftskeller**“ nebst zwei zugehörigen
Grundstücken, zusammen ca. 295 Ruthen
ist zu verkaufen. Näh. beiJustizrath **Scholz, Marktplatz 3.****Herrschaftliches Besitzthum** Bierstädterstraße 12, hoch
fein gelegen u. zu
kaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 1460**Ein Haus** mit großem Garten zu verkaufen. Näh.
Tagbl.-Verlag. 15**Geldverkehr****Capitalien zu verleihen.****Capital** von Privaten wie Instituten auf **Hypothesen** besorgt
discret und prompt 1025**Geld****Gustav Walch, Franzplatz 4.**
findet Jedermann z. Hypothek, und jed. Zweck bill.
fordere Statuten unjourn. Adresse **D. C., Berlin**
Westend. (G. 404) 25**Capitalien zu leihen gesucht.****300 bis 1000 M.** auf gute Nachhypothek und
Zinsen zu leihen gef. Offerten bittet man unter **M. 22**
im Tagbl.-Verl. niederzulegen. 10**3000 Mark** gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek zu 5 %
leihen gesucht nach auswärts. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15**6000 M. erste Hypoth.**, Tage 13,000 M., à 5 %
gef. Näh. Kostenfr. d. **Lud. Winkler, Taunusstr. 20.**

18,000 Mk. 2 Hypoth. (direct n. d. Landesbank) zu $4\frac{1}{2}\%$ an den Tagbl.-Verlag. von Selbstdarl. gef. Angeb. unt. **N. 1892** 1782

20,000 Mk. gegen vorzügliche Hypothek und gute Verzinsung für jetzt oder April gesucht. Kostenfreie Placierung durch **J. Meier**, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18. 1757

4000 Mk. Rest-Gebüdelaufgeld, zu $4\frac{1}{2}\%$ verzinslich und 1896 rückzahlbar, gute Sicherheit, mit 2 % Nachlaß zu cediren. Näh. Taunusstraße 43, 3. 1461

28,000 Mk. erste Hypothek, unter der Hälfte der Tage, auf gleich oder später zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 819

12,700 Mark werden mit Nachlaß zu cediren gesucht. Offerten bel. sub **N. J. 184** an den Tagbl.-Verlag. 1679

Ein Beamter, in gesicherter Stellung und mit gutem Einkommen, sucht auf kurze Zeit ein Darlehen von einigen Hundert Mark gegen Provision u. hohe Zinsen. Off. unt. **F. 999** an den Tagbl.-Verlag.

800 Mk. werden gegen prompte $\frac{1}{2}$ -jährliche Rückzahlung gesucht. Offerten mit Bedingungen erbeien unter **N. S. 75** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Ein Barbier- und Friseur-Ladenlokal, eleg., mit schöner Wohnung u., in guter Lage dahier per 1. April cr. zu verpachten. Offerten unter **N. A. 23** an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 1480

Mein im Dambachthal gelegener schöner Obst- u. Gemüse-Garten (2 Ruthen) ist zu verpachten. 1856

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42.

Miethgesuche

Eine einzelne Dame sucht zum Frühjahr eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern in guter Lage. Preis 700-800 Mk. 1756

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18.

Ge sucht

eine Wohnung von 6-7 Zimmern zum Wiedervermieten in prima Lage. Offert. unt. **A. B. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung.

aus 1 Wohn- und 2 Schlafzimmern, sowie Küche und Zubehör bestehend, wird zum 1. April cr. oder früher zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sind baldigst zu senden sub **N. 2** an (H. 5782) 865

Maassenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Gesucht per 1. April

Wohnung von 5 Zimmern

zu mäßigen Preis. Offerten mit Preisangabe sub **O. 6995** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (F. opt. 182/1) 87

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im Preise v. 300-400 Mk. in Nähe der Langgasse per 1. April gesucht.

Offert. unt. **P. L. 235** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine einzelne Dame wünscht zwei ein- u. möbl. Zimmer, Part. od. 1. St., sofort zu mieten. Offerten Taunusstraße 19, Laden. 1845

Ge sucht 2 zusammenhängende Zimmer, Parterre oder 1. St., unmöblirt, in guter Lage, zur Einrichtung eines Ateliers und für den Gebrauch nur während des Tages. Off. unter **J. L. 246** an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang wird gesucht. 1702

Offerten unter **N. S. 107** an den Tagbl.-Verlag.

Ein anst. Fräulein sucht ein möbliertes Zimmer zum Preise von 12 bis 15 Mk. Offerten unter **M. Z. 1892** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen sucht ein ungenirtes einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1865

Ein reinliches größeres Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln auf längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre **A. L. 291** mit Preisangabe im Tagbl.-Verlag gefl. abzugeben. 1785

Vermietungen

Geschäftelokal etc.

Barthstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 22880

Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Mühlgasse 7

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Mühlgasse 5. 1850

Wegen Umzugs ist der von mir bewohnte **Laden 20. Taunus-**straße 20 per 1. April preiswerth zu vermieten. 1028

H. Rabinowicz.

Ein für Spengler und Installateure sehr geeignetes Ladenlokal (für den Verkauf von div. Haushaltsgegenständen), schöne Wohnung und Werkstätte, in guter Lage dahier (ohne Konkurrenz) per 1. April cr. zu vermieten. Offerten unter **W. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1479

Ein großer Lagerraum per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 28029

Garten mit Obstbäumen

(Mainzerstraße) zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1841

Wohnungen.

Adelheidsstraße 6, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. Näh. 2. Etage. 1704

Adlerstraße 56 kleine Dachwohnung pr. 1. April zu vermieten. 1565

Albrechtstraße 35

ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern nebst Zubeh., sofort zu vermieten. Näheres daselbst, Hinterh. Part. I. 843

Sellmundstraße 46 schöne Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 1827

Serrngartenstraße 9 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Manjarden u. f. w. auf 1. April zu verm. Näh. Stb. 24069

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. und fl. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326

Leinstraße 12 Dachlois von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 281

Louisenstraße 18, 2. St., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. an ruhige Leute zu vermieten. 1816

Moritzstraße 23, Stb. Parterre, Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Keller zum 1. April zu vermieten.

Moritzstraße 41, Mittelbau, sind Wohnungen von 3 resp. 2 Zimmern nebst Zubeh. zu verm. **Ferd. Hanson**, Moritzstraße 39. 21510

Nerostraße 18 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubeh., per 1. April zu verm. 1716

Nicolasstraße 20 ist eine kleine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer, Balcon auf 1. April zu vermieten. 24083

Nicolasstraße 20, 4. St., eine Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer mit Zubeh., auf 1. April für 900 Mk. zu vermieten. 446

Nöderstraße 30, Vorderh., 2 ev. 3 Zimmer zum 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage r. 1705

Nöderstraße 30.

nächste Nähe der Taunusstraße,

Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1863

Saalgasse 14 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., sowie 1 helles Zimmer 1. St. h., welche auch als Werkstatt ben. w. kann, sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. I. 1763

Schachtstraße 31 3 Zim. und Küche, sowie 2 Zim. und Küche zu verm. **Schägenhoffstraße 2**, 3 St., ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Manjard, sofort oder per 1. April zu vermieten. 1393

Schägenhoffstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balcon und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau Schägenhoffstraße 11. 1743

Wörthstraße 1, 1. Tr., 3 Zimmer und Zubeh. auf 1. April zu verm. 1743

Die Bel-Etage einer Villa, bestehend aus 4 gr. schönen freundlichen Zimmern mit Balcon und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. 1038

Näh. Dambachthal 21. 1038

Frontvitz-Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Küche u., Philippsbergerstr. 13 zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 8, 1. St. 1450

Für Aerzte, Zahnärzte etc.

sehr passend.

In bester Anlage, 2 Minuten vom Kurhaus und Kochbrunnen, in dem **Christmann'schen** Neubau

eine elegante Wohnung

ohne Küche zu vermieten. 3 große schöne Zimmer, event. können im 3. St. noch 2 Zimmer dazu gegeben werden. Näh. zu erfragen Part. bei **W. Thomas**, Webergasse 6. 1839

Möblierte Wohnungen.**Möbl. Vel-Etage,**

straße 8.

5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 17893

Möblierte Zimmer.

- Adelheidstraße 23**, Seitenbau, zu verm. 2 bis 3 Zimmer, gut möbliert, an stille Einwohner; ebenso eine möblierte Mansarde. 23540
- Bleichstraße 3**, 1. St., möbl. Zimmer u. Mansarde zu verm. 1326
- Bleichstraße 39**, 2. St. r., ein möbl. Zimmer für 12 Mk. monatl. z. v. 24079
- Dohheimerstraße 9**, im Hth. 1 St. l. ein möbl. Zimmer bill. z. verm. 24079
- Dohheimerstraße 26**, 3 rechts, möbl. Zimmer zu verm. 1553
- Frankenstraße 28**, Part., gut möbl. Zimmer sofort z. vermieten. 1553
- Friedrichstraße 18**, 2 St., gut möbl. Zimmer zu mäßigem Preis zu vm. 1049
- Göthestraße 9** ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 22970
- Gustav-Adolfstraße 14** möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 349
- Helenenstraße 1** gemüthliches einfaches Zimmer. Näh. 1 St. l. 1776
- Helenenstraße 18**, 2 l., ein schön möbl. Zimmer preiswerth zu verm. 98
- Hellmundstraße 43**, 2 r., möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 20464
- Hellmundstr. 52** freundl. möbl. Zim. m. od. ohne Penf. zu vm. 20464
- Hermannstraße 26**, 2 St., ein freundlich möbl. Zimmer an einen od. zwei Herren zu vermieten. 497
- Jahnstraße 2**, 1 l. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 21500
- Jahnstraße 3** ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 21500
- Karlstraße 28**, 2, möbl. Zimmer, ev. Pension. 1846
- Kirchgasse 29**, Stb., möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten. 24128
- Kirchgasse 32**, Frontst., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 22210
- Kl. Kirchgasse 1** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1484
- Louisenplatz 6** 2 gut möbl. Zimmer, 1. St., sind z. 1. Februar zu verm. 1029
- Louisenstraße 3**, nahe der Wilhelmstraße (Sonnenseite), Part., ist ein hübsch möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 1826
- Mainzerstraße 44**, Parterre, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1761
- Moritzstraße 12**, Mittelb. 3, 1 möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 520
- Neroststraße 9** möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1448
- Nicolassstraße 6** ein auch zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 22340
- Schillerplatz 2**, Stb. 2 St. r., schön möbliertes Zimmer an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 1835
- Schwalbacherstraße 30**, 2 St., Alceiseite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1783
- Schwalbacherstraße 37**, P., möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.) zu vm. 21610
- Walramstraße 20**, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 21610
- Walramstraße 20**, 2. St., ein sch. möbl. Zimmer billig zu verm. 23132
- Walramstr. 31**, 2, schön möbl. Zim. an best. Herrn zu verm. 24127
- Schöne möblierte Zimmer** (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306
- Gut möblierte Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 2, 1 St. rechts. 22581
- Ein Ladenfräulein** l. bill. e. möbl. Zimmer haben Hellmundstr. 32. 1764
- Ein möbl. Zimmer** zu verm. Hellmundstraße 39, 1. 1674
- Einfach. Zimmer** mit 2 Betten zu verm. Hellmundstraße 45, Mittb. P. r. 1765
- Ein möbliertes Zimmer** Hellmundstraße 64, 2 St. l. 1765
- Ein freundl. möbl. Zimmer** preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 14, im Reggerladen. 1835
- Nähe d. Kasernen u. Gerichtsgeb.** ist ein gr. eleg. möbl. Zimmer mit Schreibt. preisw. zu verm. Freie Aussicht, Sonnenf. Louisenstraße 43, 3. St. l., von 11—3 Uhr. 1695
- Ein schön möbliertes Zimmer** ist zu vermieten Moritzstraße 12, Mittelbau 1 St. r. 1765
- Ein schönes freundlich möbliertes Zimmer** an einen oder zwei Herren gemeinschaftlich zu vermieten Neugasse 1, im 2. St. 23629
- Einfach möbliertes Zimmer** zu verm. Cranienstr. 31, Stb. 1 Tr. l. 1299
- Ein möbl. Zimmer** billig zu verm. Blatterstraße 10, bei Lösch. 1746
- Schön möbl. Zimmer** sof. zu verm. Röderstraße 5, 1 St. 23861
- Ein freundliches möbl. Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten Röderstraße 31, 1. 1545
- Ein möbliertes Zimmer** mit Frühstück und Bedienung pro Monat 19 Markt Schulberg 15, 1. St., Gartenhaus. 1287
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten Sedanstraße 1, Part. 21727
- Gut möbl. Zim.** mit od. ohne Penf. bill. zu verm. Taunusstr. 21, B. r. 1621
- Ein möbliertes Parterrezimmer** preisw. zu verm. Walramstr. 27. 1837
- Schön möbl. Zimmer** m. Penf. bill. zu vm. Welltrigstraße 22, 2 r. 1837
- Ein heizb. einf. möbl. Zimmer** zu verm. Welltrigstr. 46, Hths. 1 l. 1837
- Stiftstraße 5**
- eine möbl. Mansarde an ein anst. Fräulein zu vermieten. 1432
- Eine möbl. Mans. m. ein. od. zwei Betten z. verm. Taunusstr. 21, Part. 1589
- Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Frankenstraße 21, Hth. 1 St. r. 1589
- Unständige Arbeiter erhalten Kost u. Logis Helenenstraße 15, Wdh. Part. 1589
- Ein reinf. Arbeiter kann Logis erhalten Helenenstraße 16, 1. 99
- Anst. Leute erhalten Kost und Logis Hellmundstraße 48, 2 r. 1055
- Zwei junge anst. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstraße 26, 2. 1297
- Ein r. Arbeiter erh. Kost u. sch. Logis Hermannstraße 26, Stb. 2. 1117
- Schöne reinf. Schlafstelle offen Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 1045
- Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 4, Stb. 2 l.

Meinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Schwalbacherstraße 37, Stb. 1832

Anst. Mann kann schön. u. billig. Logis erh. Sedanstraße 8, 3 St. 1044

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei unmöbl. Zimmer zum 1. April zu verm. Kirchgasse 85, 1. 1622

Großes leeres Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 62, 3 rechts. 1574

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**Für Pferdebesitzer.**

Weilstraße 18 für 650 Mk. noch Stallung für 6—8 Pferde, mit Remisen Futterboden u. Wohnung per 1. April z. verm. Näh. Neubauerstr. 4.

Moritzstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116

Weinkeller, 35—40 Stück halt., mit Badraum, zu verm. Schlichterstr. 14, nahe der Nicolassstraße. 1052

Fremden-Pension**Pension Villa Brema, Frankfurterstraße 14.**

Elegant möblierte Zimmer frei geworden.

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vm. 20105

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 23116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension Taunusstraße 1, Ecke der Wilhelmstraße. Schöne sonnige Zimmer. Preis mäßig.

Vorzügliche Pension

zu mäßigem Preise in hiesiger besserer Privatfamilie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1829

Arbeitsmarkt**Weibliche Personen, die Stellung finden.****Eine gewandte Verkäuferin,**

in der Modebranche kundig, wird für ein feines Geschäft gesucht. Franco-Offerten unter R. S. 43 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1773

Modistin,

eine tüchtige, die selbstständig feine Arbeiten ausführen kann, wird in ein feines Ausgeschäft in Freiburg i. B. gesucht. Off. unter E. L. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Eine erste **Tailennäherin** dauernd gesucht Webergasse 10. 1774

Wir suchen zum baldigen Eintritt:
Ein Lehrling für den Verkauf,
mehrere tüchtige Stickerinnen.

Zu melden von 10—1 oder 5—8 Uhr Webergasse 3. 1700

Victor'sche Kunstanstalt.**Eine Gebildstopferin**

wird gesucht Hotel „Victoria“.

Junge Mädchen aus guter Familie können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1439

Eine **Wäschefrau** gesucht Emmerstraße 36.

Ein brav. will. Mädchen kann das Bügeln gründl. erl. Frankenstr. 26, 8

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hellmundstraße 39, 1.

Mädchen

im Alter von 14 bis 17 Jahren für leichte Arbeiten gesucht.

Melsbach & Brünger, Papierwaaren-Fabrik, Moritzstraße 27, welches zu Hause schläft, für den ganzen Tag verlangt Weilstraße 10, 2.

Gesucht verschied. Küchenhaushälterinnen bei gutem Lohn u. eine **Hotellöchin**. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Eine zuverlässige Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht Webergasse 10. 1773

Gesucht eine einfache **Restaurationsköchin**, eine **Stopferin** in ein Hotel (ausw.), eine **Wäschebeschleierin**.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht eine fein bürgerl. Köchin zu einzelner Dame, ein Hausmädchen, welches auf der Maschine näht, sechs Mädchen in Herrschafts- und Bürgerhäuser (gute Stellen).

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine tüchtige **Kaffeebüchse** auf gleich oder später gegen hohen Lohn gesucht

Hotel „Schwarzer Hock“.

Gesucht fein bürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb, Hausmädchen, ein Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen, eine tücht. Haushält., gut empf., ein Fräul. zum Wäschezeug, zwei Zimmermädchen. u. Alcinm. B. Germania, Säfnerg. 5.

Gesucht zum 1. od. 15. Februar eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen Gustav-Freitagstraße 5. 1818
Börner's Bureau, Nühlgasse 7, sucht zwei Bei-Köchinnen, zwei Zimmer-Mädchen in Privat-Hotels, sechs fein bürgerl. Herrschaftsköchinnen, zwei Herrsch.-Stuben-Mädchen, zwei Restaurations-Köchinnen, tüchtige Köchin, mehrere Alceim. in bürgerl. Haushalt, Küchenmädchen sofort, Zimmerm., ein gebild. Fräulein zur Stütze d. Hausfrau durch Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Gesucht eine jung. Weibzeugbesitzerin, ein freund. Büfettmädch., nette, flotte Kellnerin, tüchtige Hausmädch., Zimmermädch., f. Fremdenpension, Alleinmädch., Bügelmädch., Kinder u. Küchenmädch. durch Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.
 Ein ordentliches Mädchen in eine Delonomie gesucht. Wilh. Thon. Schwalbacherstraße 39. 1207
 Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche gut vorsehen kann, wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 29, Parterre. 1870
 Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, gesucht Helenenstraße 22, 1 St. 1445

Ein tücht. Hotelzimmermädchen auf sogleich gesucht 1810

Hotel „Schützenhof“.
 Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 1801
 Ein junges ordentliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, zum 15. Februar gesucht Bleichstraße 1, 1 links. 1779
 Geisbergstraße 22, Parterre, wird ein Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht. 1729

Ein tüchtiges Küchenmädchen zum baldigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 44. 1728
 Es wird zum sofortigen Eintritt gesucht ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit dabei übernimmt. Gute Zeugnisse Bedingung. Friedrichstraße 16, 1. 1736
 Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, kann sofort eintreten bei Simon Meyer, Langgasse 14. 1741
 Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 1789

Ein junges kräftiges Mädchen gesucht Schützenhofstraße 3, Stb. 1 l. 1740
 Ein ausländisches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 33, im Laden. 1751
 Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kochen kann, in einen kleinen Haushalt gesucht Dörthstraße 22, 1.
 Gesucht ein ordentliches Alleinmädchen mit guten Zeugnissen für einen kleinen Haushalt. Auerbierungen Vormittags bis 11 und Nachmittags bis 4 Uhr Dranienstraße 25, 2.

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Nur Solche, die können, wollen sich melden Gustav-Freitagstraße 8.
 Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14.
 Ein gesundes zuverlässiges Hausmädchen gesucht Kirchgasse 10, 2. 1825
 Ein braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Hainersweg 1. Noetzel.

Gesucht
 per 15. Februar ein für alle Hausarbeiten selbstständiges Mädchen Kirchgasse 21, 1. St. 1819

Ein tüchtiges sauberes Zimmermädchen, das serviren und jede Hausarbeit kann, wird zum 1. Februar für eine Pension gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1840
 Gesucht zum 15. Februar ein besseres Hausmädchen, das Maschinenmädchen, etwas schneiden und bügeln kann und in allen häuslichen Arbeiten gründlich Bescheid weiß.
 Zu melden Parkstraße 38, von 10-12.

Ein Mädchen gesucht Bleichstraße 29. Zu erfragen im Laden.
 Sonnenbergerstraße 12 wird zum 1. Februar ein tüchtiges evangelisches Hausmädchen gesucht; dasselbe muss im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren sein. Gute Zeugnisse erforderlich.
 Sol. Mädchen mit guten Zeugnissen zu kleiner Familie auf sogleich gesucht Dranienstraße 14, Part.

Gesucht ein engl. oder franz. Fräulein zur Gesellschaft einer Dame, ein perfectes Zimmermädchen in seine Pension.
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. 17
 das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Marktstraße 29.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Marktstraße 29.
 Ein durchaus tüchtiges Mädchen wird per sofort gesucht Gambrius, Marktstraße 20. 1854

Gesucht ein tücht. Alleinmädchen gegen hoch. Lohn Schachtstraße 5, 1 St.
 Gesucht ein gewandtes Büfettmädchen, eine jüngere Weibzeugbesitzerin, nette flotte Kellnerin, Hotelzimmermädchen, Allein- und Hausmädchen, Kindermädchen, Bügel- und Waschmädchen, fräst. Küchenmädchen gegen hoch. Lohn für hier u. ausw. d. Grünberg's B., Goldg. 21, Laden.
 Gesucht ein einf. t. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit Hainersgasse 19, 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine perf. Kammerjungfer, eine perf. Köchin, mehr. Sonnen, mehr. angeh. Jungfern, mehr. Fräul. zur Stütze der Hausfrau, ein perf. Zimmermäd. empf. B. Germ., Hainersg. 5.
 Eine zweite Arbeiterin sucht per sofort od. später Stellung in einem Putz- u. Modewaaren-Geschäft. Offerten unt. A. 200 a. d. Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen sucht Beschäftigung zum Ausbessern. Helenenstraße 15, Stb. 3.
 Ein gef. Mädch. m. g. Zeugn. f. ordil. Monatsst. Dohheimerstr. 9, S. 1 St. l.
 Ein arbeitf. unabh. Mädchen f. Monatsstelle. Näh. Hellmundstraße 24, 4 St.

Ein Mädchen sucht Monatsst. Näh. Steingasse 17, Seitenb. 1. St.
 Ein fl. Mädchen f. tagsüber Arb. z. Putzen u. Wasch. Blatterstr. 36, Dachl.
 Zwei Haushälterinnen, perf. i. d. Küche, eine Kammerjungfer, welche perf. schneiden, ein Kinderfräul., must., m. Sprachf., empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Beisöchin, eine Kaffeeköchin, mehrere Hotelzimmermädchen, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Eine Köchin, pr. Ref., welche Hausarbeit überu., ein bess. Zimmerm., eine Wittve in mittl. Jahren zu einz. Herrn od. Dame, auch fl. Haushalt, Haus- und Küchenmädch., empf. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein solides ordentliches Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle auf sofort. Näh. Lehrstraße 12, Mittelh. 1 St. l.

Ein besseres Mädchen, welches gut kocht und jede Hausarbeit gründlich versteht, wünscht zum 1. Februar Stellung. Zu erfragen Wilhelmstraße 2a, 3.

Ein besseres Mädchen, das kochen und Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1815

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder zu Kindern; spricht etwas englisch. Zahnstraße 14, Mädchenheim.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Hirschgraben 22, im Laden.

Zwei ausländische Mädchen suchen Stelle als Mädchen allein. Hainersgasse 14, im Dachl.

Ein nettes zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 36, Dinterh.

Ein tücht. Mädchen mit best. Empfchl. f. Stelle. Friedrichstraße 25, 3 St.
 Ein ausländ. Mädchen von auswärts sucht per sofort Stellung. Näh. Castellstraße 8, 2 St. r.

Empf. ein j. br. Mädchen v. Lande. Deutsch. Arbeitsmarkt, Hainersg. 19.
 Empf. nett. Hausmädchen, d. Näh. f. Deutsch. Arbeitsmarkt, Hainersg. 19.
 Hotel- und Herrschafts-Personal jeder Branche empfiehlt Müller's Bureau, Metzgergasse 13, 1. St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Jeder findet sof. Stellung. Fordere Stellen-Courier, Berlin-Westend. (G. 405) 283

Reisender (Man.-No. 3922) 125
 gesucht. Chocoladefabrik Richard Selbmann, Dresden.

Jüngerer Mann per sofort bei vollständig freier Station und Salair nach Uebereinkunft auf Comptoir gesucht. Gest. Offerten sind unter A. L. 230 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 1849
 Gesucht zum 4. Febr. ein tüchtiger junger Gärtner mit guten Zeugnissen Grubweg 15.

Ein Tapeziererlehrling auf Ostern gesucht. Wilhelm Jung, Webergasse 42. 1830

Ladireiterlehrling kann sogl. eintreten Schwalbacherstr. 41. 1680
 Junge Leute zum Austragen von Festeu z. gesucht Kirchgasse 2.
 Gesucht ein unverh. Herrschaftsdienner. Gute Atene. Bureau Germania, Hainersgasse 5.

Gesucht ein Badebediener nach auswärts, eine Küchen-Blide für hier durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Hausburische gesucht. J. C. Keiper, Kirchgasse 38. 1547

Hausburische gesucht Adolphstraße 7. 1828
 Ein tüchtiger Hausburische für sofort gesucht Grabenstraße 3. 1842
 Ein junger tüchtiger Hausburische wird sofort gesucht Gambrius, Marktstraße 20. Jahresstelle. 1853

Ein junger Hausburische gesucht. A. Mosbach, Delapreststraße 5. 1861
 Hausburische gesucht Adelsbaldstraße 41, im Laden.

Hausburische Ein Knecht sofort gesucht Feldstraße 17. 1789
 Ein Knecht gesucht Schulberg 19, 2 St. h.
 Ein tüchtiger Schweizer gesucht Viebrich-Mosbach, Wunnenng. 18. 1808
 Ein Schweizer gesucht Dohheimerstraße 18. 1767

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, mit schöner Handschrift, sucht Stelle auf einem Bureau oder in einem anderen Geschäft als Schreiber. Off. unter C. L. 223 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein junger verh. cautionst. Mann sucht irgendwelche Vertrauensstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1852

Herrschäfts-Gärtner.

verb., mit vorz. langjähr. Zeugnissen u. best. Empf. sucht dauernde Stelle. Gest. Off. unter E. R. 36 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mann, der Weinberg gründlich versteht, sucht Stelle bei einem Weinberg besitzer zum Bebauen. Näh. Tagbl.-Verlag. 1864

Diener, tren, zuverlässig u. gewandt, in der Krankenpflege erfahren (pr. Zeugn.), sucht Stelle für hier oder in's Ausland. Caution kann gestellt werden.

Näheres durch Victoria-Bureau, Nerostraße 5.
 Für einen kräftigen Knaben wird eine Beschäftigung bei einem Schreiner oder Dreher gesucht. Dohheimerstraße 50, 2 St.

Fremden-Verzeichniss vom 26. Januar 1892.

Adler.	Deutsches Reich.	Eisenbahn-Hotel.	Hotel du Nord.	Hotel garni.
Freiherr v. Schwarzkoppen.	Strauss, Kfm. Fulda	Schranz, Limburg	Berners, Kfm. Züllich	Huyghens-Backer. Harlem
Grund, Kfm. Weinheim	Hoffmann, Kfm. Frankfurt	Didio, Kfm. Frankfurt	Berners, Fr. Züllich	Lorenz, m. Fr. Strassburg
Görtel, Kfm. Berlin	Meyer, Kfm. Köln	Geissenberger. Würzburg	Baron v. Fritsche. Dresden	Tannus-Hotel.
Tiede, Kfm. Barmen	Kamm, Kfm. Petersburg	Rothe, Kfm. Frankfurt	Nonnenhof.	Schmädicke. Schwalbach
Neumann, Kfm. Köln	Schultz. Leipzig	Grüner Wald.	König, Ingenieur. München	Mayer, Kfm. Mainz
Berlage. Gelsenkirchen	Greulich, Kfm. Homburg	Weber, Fabrikbes. Erfurt	Fränk, Kfm. Berlin	Schmidt. Düsseldorf
Zeuner, Kfm. Hanau	Löb, Kfm. Stuttgart	Stöckicht, Fabrikb. Barmen	Alberti, Kfm. Berlin	Vosswinkel, Fbkbs. Bost
Wittkopff, Kfm. Leipzig	Engel.	Levy, Kfm. Unna	Epsier, Kfm. Stuttgart	von Joeden Koenipolska.
Bauer, Kfm. Wien	Hampke. Brandenburg	Pfeiffer, Particular. Diez	Gramatke, Kfm. Dresden	Baron. Frankfurt
Bäuerlein, Kfm. Breslau	Hügel, Rent. Hannover	Blumenfeld, Kfm. Berlin	Olaus, Kfm. Stuttgart	von Egedy. Königstein
Neubert, Kfm. Plauen	Becker, Fl. Alfeld	Grünebaum, Kfm. München	Brass, Kfm. Berlin	Mann, Assessor. Königstein
Linz, Kfm. Coblenz	Einhorn.	Schmidt, Kfm. Berlin	Auer, m. Fr. Metz	Siemers, m. Fr. Grängieft
Belle vue	Dougué. Schierstein	Hotel Happei.	Keckenberger, Kfm. Berlin	von Zielendorf, Offiz. Köln
von Floten, Fr. Arnheim	Dittier, Kfm. Berlin	Sanger, Kfm. Eisenberg	Lehmann, Kfm. Berlin	Krause, Dr. med. Darmstadt
Pereira, Rent. Arnheim	Dreifus, Kfm. Mannheim	Wäster, Kfm. Bremen	Bach, Kfm. München	Schultheiss, Kfm. Frankfurt
van Lillienstern. Utrecht	Lippmann, Kfm. Berlin	Goldene Kette.	St. Petersburg.	Kellogg. San Francisco
Central-Hotel.	Weiss, Kfm. Neustadt	Herforth, Kfm. Frankfurt	Ihre Durchl. Prinz u. Prinzessin Albrecht zu Solms-Braunfels. Braunfels	Hutchinson. London
Porter, Rent. London	Weiss, Kfm. Nürnberg	Nassauer Hof.	Metternich, Graf. Westfalen	ligner, Oberst-Lieut. Minden
Karger, Kfm. Frankfurt	Schulte, Kfm. Lennep	Bacher, Fbrkbs. Berlin	Simons, Fr. Manchester	von Radewitz, Rent. Minden
Moll, Kfm. Köln	Wagner, Kfm. Hannover	Simons, Fr. Manchester	Simons, Fr. Manchester	Thalscheidberger, Ibenley
Powell, Rent. England	Schader, Kfm. Solingen	Simons, Fr. Manchester	Simons, Fr. Manchester	Möller, Dr. med. Bonn
Cölnischer Hof.	Eggert, Kfm. Remscheid	Ros, Kfm. Schierstein	Ros, Kfm. Schierstein	Guttman, Kfm. Graudenz
Gräff, Fabrikb. Kreuznach	Westerich, Kfm. Coblenz	Westerich, Kfm. Coblenz	Westerich, Kfm. Coblenz	Hotel Vogel.
Zum Erbsprinz.	Vier Jahreszeiten.	King, Rent. London	King, Rent. London	Hotel Weiss.
Haberland. Homburg	Heinemann. München	Wächter, Rent. Bordeaux	Wächter, Rent. Bordeaux	Wagner. Gnadenthal
Kanz, m. Fr. Chicago				Ebertz, Fr. Weiburg
Schäferle, Rent. Stromberg				Schauer, m. Fr. München

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Adlerwirth von Kirchbrunn.

(Schluß.)

Eine Dorfgeschichte von P. A. Hofegger.

(Nachdruck verboten.)

„Ist wohl doch keine Gefahr dabei?“ fragte sie.
 „Ihr seht ja, wie sie jauchzen unterwegs. In die ewige Seligkeit kann man nicht lustiger hineinfahren. Im Siebenbachwald giebt's halt keine so feinen Eisenbahnzüge wie in Gelnitz. Wir haben das lange Brett mit zwei Eizen. Ich sehe mich voran, Ihr habt hinterwärts Platz. Nur frisch dran, Frau Adlerwirthin!“
 „Es ist grauenhaft!“ sagte die Frau.
 „Nichts ist grauenhaft,“ lachte der Schopper. In fünf Minuten sind wir unten. Kommt nur. Bräutigam wird's.
 „Ich will heut' ja noch weiterfahren.“
 „Freilich, Adlerwirthin. Nur hübsch anhalten. Eizen wir fest?“
 „Ich fixe.“
 „Also in Gottesnamen!“ Mit diesem Worte stieß der Schopper aus, und das Schiffelein begann zu gleiten. Erst hielt der Mann mit beiden Händen den langen derben Stock in die Luft. Vorwärts ging's rasch und rascher. Steiler wurde die Bahn, und da sauste das Brett pfeifend dahin. Es schoß über den ersten Abgrund, es schoß durch den Erdschnitt, es schoß dem zweiten großen Abgrunde zu, und als es hoch über der Schlucht rasend schnell hinglitt, fenkte ganz plötzlich der Schopper den Stock, stemmte ihn vor sich in die Riesen, da sprang das Fahrzeug hinten empor, schlug über, und die beiden Menschen flogen in weitem Bogen durch die Luft — stürzten in die Tiefe.
 Ein ganz kurzer Schrei gelte durch die abendlichen Lüfte, und dann war nichts mehr zu hören, als das rauschende Wasser in der Schlucht. —

Elfter Abschnitt.

„Du Alte!“ schrie der Mösl in der Absehten seinem Weibe zu, als er von der Heurarbeit heimkam, „das wird nicht gehen, mit der Frieda, 's ist schab', aber fortschicken mußt sie. Das Umziehen mit einem verheiratheten Menschen können wir ja nicht leiden. Hab' sie just wieder auseinander gejagt allzwei.“
 „Geh!“ entgegnete das Weib, „bist doch nicht g'scheit! Schon wieder dagewesen ist er?“
 „Soll ganz Kirchbrunn im Stich gelassen haben, sitzt jetzt da draußen im Beilinger Hammer als Kohlenvermesser.“
 „Das ist fauber,“ sagte sie, „da hätten wir ihn alle Tag in der Sütten. Necht hart ist mir um die Magd, aber wenn sie's so macht, soll sie gehen, lieber heut' als morgen.“

„Ein Plangen haben die Zwet zu einander, rein als ob's ihnen wär' angethan worden. Der Vorknecht Schopper soll ganz toll sein drüber, ich glaub's. Wenn nur da kein unliebsamer Handel herauskommt. Alte, der Schopper, wer ihn kennt, das ist ein gefährlicher Mensch!“

Noch sprachen sie so, als ein Holzknecht aus dem Siebenbachwald hereinstolperte. „Abrasten muß ich,“ sagte er als Gruß und setzte sich gleich auf die Bank. „Bist eh daheim, Mösl, ist mir recht. Habt es schon gehört? das groß' Unglück im Siebenbachwald? Gestern auf dem Abend. Beim Abrasten. Von der neuen Riesen in die Karwasserfchlucht gestürzt!“

„Mutter Anna!“ rief der Mösl aus. „Wer denn?“

„Er — der Schopper und ein fremdes Frauenzimmer!“

„Was sagst?“

„Die Adlerwirthin von Kirchbrunn soll's gewesen sein.“

„Was sagst?“ schrie der Mösl und lachte auf.

„Na ich danke, wer bei so was lachen kann!“ sagte der Holzknecht.

„Ist nicht schlecht gemeint,“ redete das Möslweib drein. „Der lacht allweil, hat's Weinen und's Lachen in einem Sack beisammen.“

„Der Schopper und die Adlerwirthin!“ murrte der Mösl und faltete die Hände. „Aber Herr himmlischer Vater, ist das Dein Ernst?“ Er lachte wieder.

„Wir können es uns auch gar nicht denken, wie es geschehen ist,“ berichtete der Bote. „Es kann was dahinterstehen. Wird schon aufkommen. Schauderlich, wer's gesehen hat! Von ihr ist kein Knochen ganz verblieben. Bei ihm fehlt nur der Kopf.“

„Aber mein Gott!“ rief das Möslweib, „wie soll sich denn ein Christenmensch so was zusammenreimen!“

„Ist nicht eine Magd Frieda bei Euch da?“ fragte der Holzknecht. „An die hab' ich ein Lächel abzugeben. Ich weiß nicht, mir hat's der Schopper zugesteckt, gerade vor dem Unglück. Wir kennen uns nicht aus. Ein Knoten ist im Lächel und ein Papler ist drinnen, aber wir können Keiner lesen. Well ich's versprochen hab', daß ich der Magd Frieda die Sach' abgeben will.“

„Sobald wurde die Magd von der Wiese heraufgerufen.“

„Du Frieda,“ redete der Mösl sie an, „der da, der hat was für Dich.“

Mit Hast löste sie den Knoten, mit zitternden Fingern entwirrte sie das Papier, es war ein abgerissenes graues Streifen, und darauf standen mit grobem Bleistift ungeschriebenen die folgenden Worte:

„Liebe Friederika!

Bin überflüssig, mach mich davon. Nimm auch eine Andere mit, die Euch im Weg möchte stehen. Mehr kann ich nicht thun für Dich. Sei glücklich mit ihm.

Schubhart Schopper.“

Also hat sich's zugetragen. Und was wird jetzt geschehen sein? Alles Menschengeschick steht in Gottes Hand, alles vollzieht sich nach seinem Rathschlusse, und fast nichts nach dem Sinne der Menschen.

Als die Magd Frieda in dem Opfertode des armen Waldmenschen seine unermessliche Liebe zu ihr besiegelt sah, als das letzte Hinderniß gefallen war zwischen ihr und dem Adlerwirth, daß sie sich nun vor Gott und der Welt hätten können die Hände reichen — fand sie, daß ihre heiße Leidenschaft für Wolfram anfang zu schwinden. Was war das für ein Unterschied! Was sind die gewöhnlichen Männer für zage, gemeinnützige, engherzige Schelme gegen diesen einen einsamen, heldenhaften! Von diesem allein war sie geliebt worden mit einer Liebe, wie wenigen Weibern auf Erden sie zu Theil wird, mit einer Liebe, die stärker ist als der Tod. — Aber gekannt hat er es nicht, das Weibesherz, sonst hätte er im Voraus wissen müssen, daß sein Opfer umsonst ist.

In denselben Tage, als die Reste der beiden Verunglückten auf einem kleinen Alpentirchhofe still bestattet worden waren, schrieb die Frieda einen Brief an den Adlerwirth:

„Lieber Wolfram!

Weil das geschehen ist, muß es aus sein und ganz aus sein bei uns Zweien. Er thut immer zwischen uns stehen mit seinen blutigen Wunden. Ich habe wohl einmal gemeint, ich könnt Dich glücklich machen, jetzt nimmer. Und im Unglück bist schon genug gewesen. Du bist frei geworden vor drei Tagen, ich habe geheirathet. Sein Sterbetag ist der Hochzeitstag zwischen ihm und mir geworden. Ich bin sein, und Du wirst auch wieder eine Andere finden. Ich wünsche Dir alles Gute, und was vergangen ist, das soll vergessen sein.“

* * *

Nachwort zu dieser Geschichte.

(Als Ehrenbeichte an den Kritiker.)

Weil unser Dasein ohnehin überreich an Drangsal und Leid ist, so wollte ich — beginnend mit heiterem Liebesabenteuer des jungen Adlerwirthes von Kirchbrunn — in dem süßen Herzensleben junger Menschen eine Idylle schreiben, mir und Anderen zur Erquickung. Allein es ist anders gekommen. Wie es im Leben sich so häufig fügt, daß alles ganz anders wird, als der Mensch gehofft hat, kommt solches bisweilen sogar auch in der Dichtung vor. Nicht das erstemal — ich gestehe es — ist es mir hier passiert, daß während der Entwicklung einer Geschichte ganz von dem ursprünglichen Plane abgewichen wurde, weil sich folgerichtig andere Dinge ereignen mußten, als im Plane ausgeheckt waren. Den Plan macht der Kopf, dem ist im Uebermuth und Fürwitz alles möglich, der hat hundert Zeiter, um dem Erdboden zu entkommen und in willkürlichen Zonen seine Lustschlösser zu bauen. Wenn nachher aber das Herz anhebt dichte risch zu schaffen, nach Vorbildern der Wirklichkeit sinnlich zu gestalten, nach göttlichen und dämonischen Gesetzen des Gemüthes zu handeln, da wird die Lustlinie verlassen und je nach der Bodenbeschaffenheit vorangegangen. Da ist es am besten, wenn der Dichter seiner Geschichte nicht vorangeht, sondern ihr folgt, wenn er sie nicht leitet, sondern von ihr geleitet wird, das heißt, wenn er der Entwicklung nicht Gewalt anthut, sondern dieselbe nach gegebenen Verhältnissen sich selbst frei vollziehen läßt.

So habe ich es auch hier gehalten. Meine Gestalten — bestimmt veranlagte Menschen — sah ich vor mir. In harmlosem Spiele führte ich sie durcheinander, wie der Zufall oder das Geschick uns selbst durcheinander wirft. Sie gewannen eine bestimmte Stellung zu einander, und nun war die Lage gegeben; im Augenblicke begann eine Entfaltung und eine Entwicklung,

die sachte vom gezogenen Plane abwich, immer weiter und unheimlicher, bis zu jener letzten Folge, vor der ich selbst erschraf. Aus der todenden Idylle ist ein tragischer Roman geworden, der nicht beabsichtigt war.

Es wird Einem auch oft recht langweilig auf dem Tummelplatze des gewöhnlichen Lebens. Der Alltagsmenschen Begierden und Thaten sind lächerlich schön, man wird mit ihnen weder warm, noch kalt. Wenn aber unvermuthet irgendwo ein starkes Herz auftaucht, sei es in wildwetternder, zerstörender Leidenschaft, sei es in heldenhaftem Opfermuth, alsbald reißt es des Dichters Aufmerksamkeit auf sich und läßt sie nicht wieder los, und so lange nicht wieder, bis es an einer großen Tugend zugrunde geht.

Als auf dem Freiballe beim Schwambachwirth mein Heft plötzlich hinausgerufen wurde zu einem halbverkommenen Holzknechte, da ahnte ich noch nichts. Als dieser Holzknecht aber vom Adlerwirth verlangte: Laß' ab von der Dirn! Sie ist mein, und wenn Du sie noch einmal anrührst, so wirst Du erstochen! — Da war ich in seinem Banne. Als ich hernach der weiteren Entwicklung meiner Geschichte mit doppeltem Interesse folgte, war ich überzeugt, daß der Schopper-Schub den Adlerwirth ganz gewiß ermorden würde. Es kam anders, der weidmüthige Adlerwirth ward zu einem beklagenswerthen Dulder, seine Liebe zu Frieda suchte er redlich zu dämpfen, bis er endlich vom Zufall unbarmherzig mit dem Mädchen seiner heimlichen Leidenschaft zusammengeführt wurde. Jetzt standen die Dinge so, daß der Schopper-Schub wohl ans Messer griff, aber nicht mehr zugustossen vermochte. Denn durch lange Entsagung war in seinem großen Herzen die Liebe zum Weibe weit und hoch über die sinnliche Leidenschaft hinausgewachsen, und mächtig erfüllte ihn der eine Gedanke: Glücklich machen das geliebte Wesen um jeden Preis. Ein zweites Wort sprach der Rechtsinn des Naturmenschen: Wenn die Zwei sich in der That lieben, so sollen sie sich haben. — In dem Augenblicke, als ich den armen Menschen in weher Verzweiflung dahingehen sah, wußte ich freilich, daß da noch etwas geschehen würde. Ich glaubte nicht recht, daß der Schopper ein Opfer nur halb vollbringt, und daß er selbst nicht mehr würde weiterleben wollen, das fürchtete ich.

Als Frau Kunigunde von dem der Gant verfallenen Adlerwirthshause auf dem Steirerwäglein fortkuhr, ließ ich sie ungern in den Siebenbachwald ziehen. Aber ihre Nachsicht gegen den durchgegangenen Mann war so groß, daß sie keine Macht der Welt zurückgehalten haben würde, seine Spuren zu verfolgen. Ich ahnte nichts Gutes, als sie den Schopper-Schub nachfragte und leider — meine Ahnung hat mich nicht betrogen.

So leid es mir um den Schopper that, so fiel mir doch ordentlich ein Stein vom Herzen, als das glückliche Unglück auf der Holzriesen geschehen war. — Jetzt endlich! jetzt können die zwei jungen Leute, die wirklich füreinander geschaffen zu sein scheinen, zusammen heirathen! — Und da thut sich mir eine ungeahnte Tiefe des Weibesherzens auf: Jetzt, da Solches sich zugetragen, mag sie keine Leidenschaft mehr, und am wenigsten eine mit dem, der ihr so lange im Wege gestanden, dessentwegen sie den treuesten Menschen auf der Welt mißtraut und abgewiesen hat.

Wenn meine heiteren Geschichten auf solche Art enden, dann will ich mich zweimal besinnen, ehe ich wieder einmal eine Idylle anfangen zu schreiben. Und vielleicht thut auch jeder andere wohl daran, sich zweimal zu besinnen, bevor er — sei es mit einer armen Magd, oder sei es mit einer feinen Großbaurntochter — ein Liebesverhältniß anhebt. Ist die Dichtung schon so schlimm, um wie viel mehr erst die Wirklichkeit . . .

Von den wenigen Bekannten, die noch leben, haben wir uns gar nicht verabschieden können. Es ging zu schnell. Wenn der Chronist dieser Ereignisse sich schließlich selbst als einen alten Bekannten vorstellen wollte, als den kleinen, in den Sand verlaufenen Professor Rix, so wäre uns damit nicht sehr gedient. Als Figur in der Erzählung thut der kleine Rix zu wenig, seine Hauptleistung besteht darin, uns die Geschichte übermitteln zu haben. Der Frieda und dem Wolfram hätten wir noch gerne die Hand gedrückt. Wenn schon die Jungdirn schrieb, daß, was vergangen ist, auch vergessen sein soll, so möchten wir ihnen doch für das was kommen wird, alles Gute wünschen, vor Allem ein starkes Herz, welches die unvergesslichen Erfahrungen der Vergangenheit in der Zukunft sich zu Nutzen mache.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 27. Januar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Undine.
Kurhaus. Nachm. 2 Uhr: Festeisen. Abends 8 Uhr: Festball.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhren).
Bezirks-Beamten-Verein. 7 Uhr: Familien-Abend.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Hofescher Stenographen-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Übung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Hofescher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Wiesb. Radf.-Verein. Abends 8 Uhr: Saalfahren, Turnhalle Platterstr.
Stenolathographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Jüglingsfechten.
Turn-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Übung der Fechttritte.
Männer-Turnverein. Abends von 9–10 Uhr: Gesangsstunde.
Turn-Gesellschaft. 8–10 Uhr: Übung der Fechttritte und Gesangsprobe.
Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Musikalischer Club. Abends: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Dissektanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Bibelkranz. f. höh. Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung, Gesellschaftsspiele, Bücherausgabe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 7 Uhr: Familien-Abend.
Katholischer Lehrkr.-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler auf höheren Schulen. Abends 8 Uhr: Übungsabend der Violinspieler und freie Vereinigung.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 18. Jan.: dem Kleiner Friedrich Wilhelm Carl e. S., Rudolf Franz. 19. Jan.: dem Flaschenbierhändler Nicolaus Hölz e. S., Nicolaus Wilh. 20. Jan.: dem Kleiner Albert Anton Götz e. S., Elise; dem Kaufmann Wilhelm Jacob Heinrich Freund e. S., Marie Johanna Elise. 21. Jan.: dem Maurergehilfen Georg Christian Dengler e. S., Johann Heinrich; dem Tagelöhner Ludwig Christian Carl Schalles e. S., Edmund Carl.

Aufgeboren: Schuhmachergehülfe Heinrich Stolzenberg hier und Wilhelmine Auguste Georgine Dörr zu Sonnenberg. Lehrer Johann Heinrich Wirth zu Gleiberg, Kreises Uffingen und Friederike Philippine Bertha Ketter zu Uffingen. Conditor Joseph Wabel zu Heddingen und Crescentia Hellert zu Heddingen. Bergmann Johann Jacob Kreuter zu Gaub, Kreises St. Goarshausen, und Anna Maria Albertine Leuz zu Gaub, vorher hier.

Verheiratet: 23. Jan.: Buchhalter Joseph Wilhelm Moritz Adolf Wanger zu Bierstadt und Hermine Engel, bisher hier; verwitweter Schuhmacher Peter Schäfer hier und die Wittve des Wälders Friedrich Neuf, Christiane Catharine Caroline, geb. Schneider, bisher zu Sonnenberg; Tagelöhner Carl Philipp Ries hier und Caroline Dehl, bisher hier; Sergeant der 1. Compagnie Füsilier-Regiments von Gersdorff (Heffisches) No. 80 Emil Gustav Heinrich Jacob Peter Baug hier und Elise Luise Schmidt, bisher hier.

Gestorben: 23. Jan.: Marie Minna Hertha, L. des Oberlazarethgehilfen Oscar Bock, 4 J. 10 M.; Luise, L. des Gefäßhändlers Wilhelm Kohl, 7 M.; Heizer Johann Meuser, 32 J. 6 M. 3 T.; Antonie, Frau von Malapert, gen. von Neufville, geb. Schlink, Witwe des Herzoglich Nassauischen Regierungsdirectors Wilhelm Gustav Adolf Freiherrn von Malapert, gen. von Neufville, 83 J. 3 M. 9 T.; verwitweter Privatier Dr. juris Johann Adam Christ, 61 J. 1 M. 27 T.; Carl Wilhelm, S. des Tagelöhners August Schmidt, 5 J. 9 M. 29 T. 24. Jan.: Kaufmann Peter Lehr, 58 J. 6 M. 25 T.; Catharine Christiane, geb. Knoll, Ehefrau des Gärtners Friedrich Bach, 52 J. 2 M.; unterzeichnete Butter- und Bierhändlerin Catharine Henn, 32 J. 1 M. 10 T.; Henriette Catharine, geb. Bogt, Ehefrau des Rentners John Bogt, 71 J. 1 M. 11 T.; Elisabeth Johanna Paula Barbara, L. des Schreinergehilfen Johann Peter Mathen, 4 M. 26 T.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Dohheim. Geboren: 18. Jan.: dem Maurer Friedrich Heinrich Holz e. S., Carl Wilhelm August. 22. Jan.: dem Tücher Wilhelm Christian Hoff e. S., Adolf.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 17. Januar: dem Landmann Philipp Carl Wirth zu Sonnenberg e. S., Wilhelm Ludwig. Aufgeboren: Schuhmachergehülfe Heinrich Stolzenberg aus Krust, Kreis Mayen, wohnh. zu Wiesbaden und Wilhelmine Auguste Georgine Dörr, wohnh. zu Sonnenberg. Landmann Philipp Jacob August Fischer und Elise Caroline Catharine Zerbe, beide wohnh. zu Rambach.

Friedrich-Mosbach. Geboren: 12. Jan.: dem Tagelöhner Heinrich Gabel-

mann e. S. 15. Jan.: dem Tagelöhner Carl Menges e. S.; dem Schlosser Heinrich Christian Götz e. S. 16. Jan.: dem Tagelöhner Anton Vogt e. S.; dem Clementarlehrer am Realprogymnasium Emanuel Martin Girdler e. S. 18. Jan.: dem Fabrikarbeiter August Schürle e. S. Verheiratet: 21. Jan.: Gefängnissecrätär Ambros Michael Bohl von Lorch, Kreis Rheingau, wohnh. zu Eberbach bei Dattenheim und Hermine Louise Machenheimer, wohnh. seither hier. Gestorben: 11. Jan.: Buchhalter Johann Carl Ludwig Eduard Basse, 51 J.

Bierstadt. Geboren: 16. Jan.: dem Gärtner Jacob Karl e. S. 18. Jan.: dem Landmann Ludwig Friedrich Carl Vogel e. S., August. Aufgeboren: Hotelbesitzer August Erasmus Heinrich Christian Blicher, wohnh. zu Bierstadt und Elisabeth Sophie Knoll, wohnh. zu Wiesbaden. Verheiratet: 17. Jan.: Landmann Ludwig Christian Heinrich Moritz Bierbrauer, wohnh. zu Bierstadt und Caroline Louise Seubberger, wohnh. dajelbst. 24. Jan.: Landmann Carl Friedrich Kaiser, wohnh. zu Bierstadt und Charlotte Wilhelmine Seubberger, wohnh. dajelbst. Gestorben: 16. Jan.: Tagelöhner Franz Mühl aus Niederjosbach, 63 J. 23. Jan.: August Kneib, S. des Tagelöhners Carl Kneib, 6 M.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 25. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757.4	758.6	760.4	758.8
Thermometer (Celsius)	+3.7	+3.9	+3.1	+3.4
Dampfspannung (Millimeter)	5.8	4.6	4.6	4.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	75	81	81
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	heiter.	theilweise heiter.	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitternacht auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

28. Januar: Wolkig, theils heiter, Nebel, um Null herum, Niederschläge, lebhaft windig.

Versteigerungen, Submissionen und dergl. Holzversteigerung im Oriener Gemeindefeld, Distr. Lumbach, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 41, S. 2.)

Kirchliche Anzeigen. Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg. Festgottesdienst zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Vormittags 10 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 27. Januar. 22. Vorstellung. 78. Vorstellung im Abonnement. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs: Jubel-Ouverture v. C. M. v. Weber.

Undine. Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:
 Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich Frä. Baumgartner.
 Ritter Hugo von Ringhatten Herr Müller.
 Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst Herr Deuchshoven.
 Tobias, ein alter Fischer Herr Aglitz.
 Martha, sein Weib Frä. Prodmann.
 Undine, ihre Pflgetochter Frä. Pfeil.
 Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Grub Herr Ruffen.
 Reiz, Hugo's Schildnappe Herr Ruffard.
 Hans, Kellnermeister Herr Rudolph.
 Ein Kanzler des Herzogs Heinrich Herr Brüning.
 Im 2. Akte: Pas sérieux, ausgeführt von B. von Kornaghi, Frä. Schrader und dem Ballet-Perfonale.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.
 Donnerstag, den 28. Januar. Neu einführt: Graf Waldemar.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Die Widerspenstige.“ „Durch's Ohr.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Tristan und Isolde.“ Donnerstag: „Rigoletto.“ „Cavalleria rusticana.“ Schauspielhaus. Mittwoch: „Sündige Liebe.“ Donnerstag: „Madame Rangodin.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 43. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 27. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Die Kasse bleibt am 27. I. M. wegen des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs geschlossen.
Wiesbaden, den 25. Januar 1892.

Die Stadtkasse.

Städtische Realschule.

Zu der Mittwoch, den 27. Januar, Vormittags 9 Uhr, in der Aula der Realschule stattfindenden Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. ladet die Eltern der Schüler, sowie die Freunde der Anstalt Namens des Lehrercollegiums ehrenberechtigt ein

Der Director. Dr. Kaiser.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Heute keine Probe!

107

Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag, den 30. Januar, Abends präcis 8 1/2 Uhr:

Vortrag

des Herrn Professors Fr. Fischbach
im Saale der „Stadt Frankfurt“, Oberwebergasse, über:
„altarisches Feuer- und Licht-Kultus und
dessen Ornament-Symbole“.

Letztere durch ausgestellte Gegenstände erläutert, wozu die Mitglieder und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden. Auch Nichtmitglieder haben freien Eintritt.

251

Der Vorsitzende. Ch. Gaab.

Turn-Verein.



Fortsetzung der
Jahres-Hauptversammlung

Samstag, den 30. I. M., Abends 9 Uhr, im
Vereinslokale.

Tagesordnung:

- 1) Fortsetzung der Vorstandswahl pro 1892.
- 2) Bericht der Rechnungsprüfer.
- 3) Berathung und Festsetzung des Rechnungs-Voranschlags pro 1892.
- 4) Wahl der Vergütungs- und Wirthschafts-Commission.
- 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Bei der wichtigen Tagesordnung ersuchen wir um zahlreiches pünktliches Erscheinen.

298

Der Vorstand.

Bezirks-Beamtenverein.

Samstag, den 6. Februar c., Abends präcis 8 1/2 Uhr, findet die

Ordentliche General-Versammlung

in dem Lokale zu den „Drei Königen“, Marktstraße 26, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Vereinsjahr 1891.
2. Rechnungsablage.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir ersuchen unsere Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

317

Der Vorstand.

Röderstraße 17, Hth. 1 St., zu verkaufen: 1 Bett, vollständig neu, 50 Mt., 1 Bett, gebraucht, 32 Mt., Deckbett 12 Mt., 2 Kissen 8 Mt.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Humoristische Carneval-Führung.

Samstag, den 30. d. M.,

Abends 9 Uhr:

Besprechung über Abhaltung eines

**Masken-
und Costüm-Festes.**

Wahl eines Fest-Comités.

Vorher (8 1/4) gemeinschaftliches Abend-Essen.

Liste zum Einzeichnen beim Restaurateur.

174

Das Fest-Comité a. i.



Photographie.

Mein Atelier ist für alle photographische Arbeiten täglich geöffnet. Masken-Aufnahmen wie alljährlich zu ermäßigten Preisen.

Masken-Gruppen können auch Abends bei Magnesiumlicht aufgenommen werden.

1823

Atelier H. Glaeser, Tannstraße 19,

Hof-Photograph Ihrer Majestät der Königin von Schweden und Norwegen.

Zur gefl. Beachtung.

Comptoir u. Lager des Langer-
schen Weißwaaren- und Ausstattungs-
Geschäfts befindet sich bis zum Bezug
der neuen Lokalitäten

Philippstraße 8, 1.

Bestellungen werden in jeder Art wie
seither auf das Prompteste und Billigste
effectuirt.

Hotel-Restaurant „Tannhäuser“.

Heute zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers:
Concert der beliebten Brühl'schen Knaben-Kapelle.

1859

Anfang 7 Uhr.

Entrée frei.

Meier's Weinstube,

12. Lönisenstraße 12.



Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages
Sr. Maj. unseres Kaisers und Königs:

Reichhaltige Speisefarte,



sowie 1886 er Frauensteiner Marschall,
wie alljährlich im Glas.

Ein vollständiges Bett 40 Mt., eine Kommode 15 Mt., Schrank
24 Mt., Stühle, Tisch billig Kirchstraße 22, 2.

Bedeutender Nebenverdienst.

Jedermann kann jährlich mehrere Tausend Mark durch Verwendung seiner freien Zeit verdienen. Offerten unter **J. 629** befördert **Rudolf Mosse**, Berlin S.-W. (K. n. 260/1) 37

1891er ächte Havana-Cigarren

sind in großer Auswahl eingetroffen.

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42,
Kaiser-Bad. 1855

Der enorme tägliche Andrang ist der beste sicherste Beweis für die **Billigkeit und Güte** aller meiner Waaren, die hier zum Ausverkauf kommen. Das immer noch große Lager besteht aus **nur besseren und moderneren Waaren** und darf ich dreist, ohne mich zu überheben, mit Bestimmtheit behaupten, daß so gute, **streng reelle Qualitäten** nie wieder so billig zu haben sein dürften. Auswahlendungen werden nicht mehr gemacht; ebenso finden Aufträgen über Waaren, welche **convenirendfalls** doch nicht gleich gekauft werden können, keine Berücksichtigung. Der Ausverkauf dauert auf alle Fälle nur noch

einige Tage

und ist es rathsam, selbst wenn ein momentaner Bedarf nicht vorliegt, diese **wirklich günstige Gelegenheit** nicht zu versäumen.

Sopha-Teppiche in India, Manchester, Germania, Tapestry, Belour, Brüssel, Arminster, jetzt nur 4, 6, 8, 10, 15 bis 24 Mt. **Salon-Teppiche** in Holländer Plüsch, Velour, Tournay, Brüssel, Arminster, Belour, Tapestry, Smyrna, jetzt nur 10, 12, 15, 20, 25, 30 bis 55 Mt. **Saal-Teppiche**, welche das ganze Zimmer decken, in allen nur denkbaren Qualitäten, jetzt nur 30, 40, 50, 60, 75 bis 150 Mt. Zurückgesetzte Teppiche (vorjährige Muster), und solche mit kleinen Mängeln in allen Größen, werden für den dritten Theil offerirt. **Ein großer Posten ächt oriental. Teppiche**, als: Bucharra, Afghan, Derbent, Soumac, Mirzapore, Perser, Kasaf, Dhagestan, Gebetsstücke, ferner ächt orientalische Vorhänge, Tischdecken (Handarbeit), sowie Decorationsstücke aller Arten, nur **sehr seltene antiken Exemplare**. Kenner und Liebhaber mache auf obige Sachen besonders aufmerksam. **Tischdecken** in Stoff, Gobelin, Fantasia, Chenille und Plüsch, jetzt nur 3, 4, 5, 6, 8 bis 30 Mt. **Portiären** (neueste Dessins), jetzt nur 250, 3, 4, 5 bis 12 Mt. **Gardinen** in crême und weiß, Fenster von Mt. 1.80 bis zu den elegantesten Spachtel. **Bettvorlagen**, Stück 0.50 bis 10 Mt. **Chaiselongues, Vets, Stepp** und **Reisedecken** in reifiger Auswahl, sehr billig. Ein großer Posten nur **schwarzer Kleiderstoffe** in glatt u. gemustert, schwere Qualitäten, spottbillig. Eine **Parthie Reife** und **Sophasissen**, **Sophaläufer** und **Decken**, sowie **Näh** und **Kommobedencken** nie wiederkehrend billig.

Kl. Burgstrasse 1, 1 Treppe, Große Burgstrasse.

Geöffnet: **S. Müller, Berlin C.**
v. 9-12 u. 2-6 Uhr.

Bitte genau auf No. 1 u. Straße zu achten.
Für Wiederverkäufer und Hoteliers besonders günstige Gelegenheit. — Auswärtige feste Bestellungen streng reell gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Langbein'scher Feuer-Anzünder,

die besten, welche bis jetzt existiren, wieder vorrätig bei:

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,
E. Möbus, Taunusstraße 25,
Carl Linnenkohl, Morisstraße 38,
Louis Kimmel, Nerostraße 46. 783

Anthracit-, sowie Ruhr- u. Rußkohlen, Buchen- und Kiefern-Anmachholz

empfiehlt die Kohlenhandlung von 23903

K. Intra,

53. Taunusstraße 53.

Ein Ruß-Anzünder für 18 Personen billig abzugeben
Frankenstraße 9.

1891er Apfelwein 1891er,

prima selbstgefilterten, per Literflasche 30 Pf. empfiehlt
V. Gehlschlager, Seltenstraße 30.

Alleinstehenden Personen,

die sich ein kräftiges warmes Abendessen selbst herstellen wollen, bieten die 30 verschiedenen Suppentafeln und 3 Sorten Erbsenwurst reiche Abwechslung. Nur in frischester Waare und Verzeichniß umsonst bei 1851

A. Mollath, Michelsberg 14.

Aechte Teltower Rübchen,

vorzüglich kochend, empfiehlt billigst 1834

Julius Praetorius,
26. Kirchgasse 26.

Schellfische,

lebendfrisch und groß, eingetroffen bei 1844

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Feinste Süßrahmbutter, täglich frisch, per Pfd. 1.20 Mt.,
In Schweizerkäse, fein schmeckend, per Pfd. 75 Pf.,
Limburger Rahmkäse, ganz, per Pfd. 42 Pf.,
Eoll. Edamer und Frühstückskäse. 1843

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Entschwefelte Patent-Heiz-Coke,

besonders geeignet für Centralheizungen, Füllöfen (irische und Meidinger'sche), empfehle waggons- und fuhrweise.

Ferner empfehle **Gascoke** aus der hies. Gasanstalt in drei Korngrößen zu gleichen Preisen wie das Gaswerk. 782

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung,
Ellenbogengasse 17.

Verschiedenes

Eisbahn Nerothal.

Bei andauerndem, wenn auch gelinden Frost kann die Bahn z. Schlittschuhlaufen benutzt werden. 372

Agent-Gesuch.

Eine erste Mühle in der Wetterau, die in jeder Beziehung leistungsfähig ist, sucht für Wiesbaden und Umgegend einen durchaus tüchtigen und zuverlässigen Agenten. Nur Solche, die mit der Branche durchaus vertraut, wollen ihre Offerten unter **N. 6994** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** richten. (F. opt. 181/1) 37

Jum 1. Februar Abonnenten gesucht für einen guten billigen Mittagstisch Taunusstraße 21, Part. r.

Rest von einem Viertel R. Parterre abzugeben

Nicolasstraße 30, Hochbart. links.

Prämiierte D.-Masken-Costüme zu verl. Wellrigstraße 27, 1. 1838

Ein jung. Mann sucht bürgerl. Mittagstisch im Wellrigviertel. Off. unter J. L. 229 postlagernd.

Anstreicher-Arbeiten.

In einer Villa bei Schwalbach sind ca. 1100,00 Meter Oelfarbenanstrich an einen durchaus leistungsfähigen Meister zu vergeben. Lusttragende erfahren Näheres von der Baufirma

Fried. Groh & Cie.,

Kastel a. Rhein.

1831

Eine perfecte Schneiderin nimmt Stunden an Adelheidstraße 58, Hinterhaus.

Wäsche zum Waschen u. Glanzbügeln wird angenommen, gut u. pünktl. besorgt bei Fr. Kress, Mainzerstr. 31. Im Garten eigene Bleiche. Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt.

Für Gartenliebhaber!

Zum Anlegen und Unterhalten von Obst- und Biergärten, besonders im Schneiden und Behandeln von Form-Obstbäumen empfiehlt sich

1862

Joh. Scheben,

Obst- und Landschafts-Gärtner, Obere Frankfurterstraße,

früher Obstgärtner in d. pomolog. Anlagen zu Monrepos bei Geisenheim.

Ein anständiges Fräulein bittet um ein Darlehen von 50 M. von einem älteren feinen Herrn. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gef. Off. unter E. 31. 27 hauptpostlagernd.

Ein anst. besseres Fräulein bittet einen älteren feinen Herrn um ein Darlehen von 50 M. Rückz. nach Uebereink. Gef. Offerten unter A. J. 70 postlagernd erbeten.

Nambach.

Gratulation zum doppelten Wiegenfeste.

Herr Mondel und der Basshorn Marl — Sind ja beim Hirschwirth wohlbekannt. — Drum wünschen wir als frohe Gäste — den Beiden zu ihrem Wiegenfeste, — Und wünschen Euch manch frohes Jahr — Beim kleinen Louis im „Hirsch“ allda. — Alle Hirsche groß und klein — Finden sich gefällig ein.

Der Damhirsch.

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Oelgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberfachen bezahlt gut Fr. Gerhardt, Kirchhofsg. 7. 491

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei J. Chr. Glückelich, 2. Krossstraße 2, Wiesbaden. 22855

Eine geb. Clavierschule von L. Köhler, b. zu kaufen gesucht Steingasse 1, 1 St.

Ein gebrauchter Krankenwagen zu kaufen gesucht Kellerstraße 18.

Regenpumpen zu kaufen ges. Näh. Emmerstraße 36, Laden. 1836

Doppelfinten (Vespaux), sowie alle Jagdartikel kauft stets Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7. gut

Verkäufe

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis 22042

Ein fast neuer Braut-Anzug sehr billig z. verl. Friedrichstr. 36. 1800

Zwei gut erhaltene seidene Dominos und ein Wollenanzug zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 48. 1670

Zwei Wollenanzüge (Diana und Gretchen) sehr billig zu verkaufen Wellrigstraße 8, 1.

Ein sch. Wollenanzug für 15 M. zu verl. Gellmundstr. 22, 2 St.

Gebrauchtes Tafelclavier zu verl. Karlstraße 32, 1. 1316

Eine gut erhaltene 42-saitige Concert-Zither billig zu verkaufen Bärenstraße 1, 1 St. 1491

Eine schöne Garnitur (Bompador), Sopha, vier Sessel, rother Tisch, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 44, Vahlert. 631

Schönes g. Canape (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 1671

Neue einthürige Kleider- und Küchenschränke zu verkaufen Adelheidstraße 44. 23379

Zu verkaufen 11 gebund. Jahrgänge Gartenlaube von 1869-1879. Näh. Dogheimerstraße 8, 2 Tr. Dasselbst auch leere Weinflaschen.

Wegen Mangel an Raum

zu verkaufen: 1 vollst. Gefindebett für 35 M., 1 zweith. Kleiderschrank mit Weicheng-Einrichtung 25 M., 1 Kinder-Sopha 17 M., 1 nussb. gut erhaltene Kommode 33 M., 1 einth. Kleiderschrank 17 M., 1 großer Goldspiegel 18 M., 1 Küchenschrank mit Glasausfl. 26 M., 1 Canape, gut erhalten, 27 M., 1 Nähtisch 12 M., 1 Waschkommode mit Marmorplatte 25 M., 1 Confolischränkchen, lackirt, 18 M., 1 Regulatoruhr 14 M., 1 Kinderbett 10 M., 1 Herren-Schreibbureau 90 M., 1 gepolsterter Sessel 9 M., Spiegel 7 M., 1 Harmonium mit gutem Ton 40 M., 1 Nähmaschine 10 M., 1 Klappstuhl 6 M., 1 Plümeau 7 M., 1 Bettstelle mit Sprungrahmen 25 M., 1 Kinder-Schwagen 12 M., 6 gut erhaltene Stühle, 1 ovaler Tisch 12 M., 2 Küchentische, Bilder, Neale, 1 Theke, Weder-Uhr, Porzellan u. mehrere Nippfachen sofort zu verkaufen,

27. Walramstraße 27,

Hinterhaus.

Karlstr. 31 wird ein Sopha, ein Mahag.-Sessel, ein Bett verl.

Drei noch neue Kaffeesel mit Trittbrett und Kissen, ein großes Firmenschild, billig zu verkaufen Frankenstraße 2, 1 St. 1821

Wegen Abreise sof. zu verkaufen:

Ein Büffet, 1 Mahagoni-Tisch, 1 Vericow, 1 Secretär, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 2 Schränke, 1 Console, 1 Chaiselongue und andere Gegenstände, Alles sehr gut erh. Näh. Moritzstr. 5, 2 Tr. v.

Zwei schöne geb. Brüssel. Teppiche, lang 6 Mtr. 30, breit 4 Mtr. 20 u. 4 Mtr. 60 L. 3 Mtr. 25 br. b. z. v. Metzger. 2. Birnzwieg. 1024

Sicherheitsrad (Polsterreif), fast neu, f. bill. v. Fuhr. Golda. 15.

Bügelstühle, geschmiedete, zu haben Helenestraße 30, Gelladen.

Ein gemauert. Pferd zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 1427

Ein zu jedem Fuhrbetrieb geeignetes 6-jähriges Pferd billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1466

Verloren. Gefunden

Verloren ein Portemonnaie, ca. 18 M. Inh. Abzugeben gegen Belohnung Albrechtstraße 22, Part.

Am Sonnabend im Kurhausaal verloren ein gesticktes Batisttaschentuch mit acht Spigen und Monogram T. S. u. zwei Nadeln (Sterne).

Gegen Belohnung abzugeben im Taunus-Hotel.

Derjenige, der den Ueberzieher in den „Drei Kaiser“ mitgenommen hat, soll ihn wieder bei dem Restaurateur dasselbst abgeben, da er erkannt worden ist, oder er wird gerichtlich verlangt.

Ein gelber Pinscher entlaufen. Abzugeben Vertramstraße 1. 1848

Familien-Nachrichten

Turn-Verein.

Unser langjähriges Mitglied

Herr Peter Lehr



ist mit Tod abgegangen. Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich bei der heute Mittwoch, Nachmittags 3 1/2 Uhr, stattfindenden Beerdigung recht zahlreich zu betheiligen.

Zusammenkunft pünktlich Nachmittags 3 Uhr im Vereinslokal Gellmundstraße 33.

Der Vorstand.

Anzug: Turnjacke und dunkle Hose.

293

Todes-Anzeige.

Fremden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Caroline Söll**, Wwe., nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Bernhard Söll.

Statt besonderer Anzeige

die traurige Nachricht an Freunde und Bekannte, daß unsere liebe gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Dorothen Enders, Wwe.

im 87. Lebensjahre nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Enders.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2½ Uhr vom Sterbe Hause, Helenenstraße 14, auf dem alten Friedhof statt.

1847

Dankagung.

Innigsten Dank für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme und für die Blumenspenden bei dem Ableben unseres

Herrn Dr. jur. J. Ad. Christ.

Wiesbaden, den 26. Januar 1892.

Abelshaidstraße 41, 1.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe
enthält heute in der
1. Beilage: Der Adlermirth von Kirchbrunn. Eine Dorf-
geschichte von B. R. Kollger. (Schluß.)

In Kaisers Geburtstag.

Horch! Hörnerklang und Trommelschlag!
Lacht rings die Fahnen wehen! —
Es gilt, des Reiches Kaiserfest
Festfreudig zu begehen.
Der Krone gilt Germaniens Gruß.
Der Gruß der deutschen Treue.
Wir schwören heut an Thrones Fuß
Den alten Schwur aufs neue:

Wir wollen unsrer Kraft vertrau'n.
Alldentschland, jetzt verbündet.
Wir wollen rastlos weiter bau'n
Am Bau, den wir begründet.
Hoch rag' des Deutschthums starker Thurm
Auf Felsgrund, nicht auf Sande,
Er biete Trog im Zeitensturm,
Weit schauend in die Lande.

Wenn frech ein Feind zu nahen wagt
Soll jede Faust sich regen;
Wir werfen treu und unzerzagt
Ihm unsre Brust entgegen.
Und schafft mit Arglist falsche Brud'
Den Bau zu unterwühlen, —
Weh' ihr! sie soll den Hornesmutz
Des deutschen Geistes fühlen. —

In Nord und Süd, in Ost und West
Lacht drum die Fahnen wehen,
Wenn's gilt, das hehre Bundesfest
Des Reiches zu begehen.
So steh'n wir denn am Thronesfuß
Verbrüder heut auf's neue:
Es gilt dem Kaiser unser Gruß,
Der Gruß der deutschen Treue!

Sch. v. B.

Locales.

— Zur Feier des 25-jähr. Kapellmeister-Jubiläums des
Herrn L. W. Münch fand sich gestern Vormittag zunächst eine Depu-
tation der Regimentsmusik ein (das von der letzteren beabsichtigte Ständchen
war auf Wunsch des Herrn Münch mit Rücksicht auf die Vorbereitungen
zu Kaisers Geburtstag unterblieben). Dieselbe überreichte mit den
herzlichsten Glückwünschen ihrem Meister einen kostbaren Schreibtisch.
Um 11 1/2 Uhr erschienen als Deputation des Offizier-Corps des Regiments
Herr Major Wagner und Herr Hauptmann des Varres, um dem
Jubililar Namens des Offizier-Corps einen silbernen Pokal mit den besten
Gratulationen des Regiments zu überreichen und besonders hervorzuheben,
daß der Regiments-Commandeur, Herr Oberst von Versdorff, der
Feier seine vollste Sympathie entgegenbringe. Die Sympathien, welcher
sich Herr Münch auch in den weitesten Kreisen unserer
Stadt und über dieselbe hinaus zu erfreuen hat, fand in
zahlreichen Glückwunsch-Schreiben und Geschenken warmen Ausdruck.
Unter den Gratulanten befanden sich Frau von Knoob, Frau
von Köppen, Herr Curd Director Henl, Herr Bidingen, Herr
General-Consul von Lode in Geisenheim, ferner die Gesellschaft
„Sprudel“, deren Fest-Musik Herr Münch seit 25 Jahren leitet,
u. A. m. Telegramme waren eingelaufen aus Nah und Fern von früheren
Borgerleuten, Untergebenen und Freunden des Jubilars. So hat sich denn
unsere Voraussetzung, daß sich der 26. Januar für den Herrn Musik-Director
H. W. Münch zu einem Ehrentag gestalten werde, in reichem Maße
bestätigt.

— Die städtischen Bureau sind anlässlich des Geburtstages
Sr. Majestät des Kaisers heute geschlossen.

— **Eisenbahn-Verkehr.** Wie in den meisten größeren Städten,
so hat nun auch hier die Königl. Staatsbahn-Verwaltung zur
Bequemlichkeit und im Interesse des Publikums die anerkennenswerthe
Einrichtung getroffen, daß der amtliche Kollisionsunternehmer
Herr Wilh. Michel die von hier per Bahn weiter gehenden Güter
(Reisegepäck u. f. w.) zu den tagmähigen Gebühren aus dem Hause des
Verwunders nach den Bahnhöfen befördert. Die Güter, Möbel, Gepäck
u. f. w. sind behufs Abholung zu avisiren mittelst Nummernkarten,
welche bei den Staatsbahn-Güter-Expeditionen, auf dem Bureau des
Herrn Michel im Tannusbahnhofe und in vielen Ladengeschäften un-
entgeltlich ausgegeben werden und wie darauf vorgeschrieben ausgefüllt
ohne Aufhebung von Freimarken in die Briefkästen der
Reichspost eingeworfen werden können, welche Letztere sie Herrn Michel
überliefert. Diese absolut sichere und prompte Beförderung ist
außerdem wesentlich billiger, als alle anderen Transportmittel.

— Der zweite Vortrag des Herrn Pfarrers Leidhefer, Frank-
furt a. M., findet morgen Donnerstag, Abends 7 Uhr, im Saale des
„Evangelischen Vereinshauses“, Platterstraße 2, zum Besten des Mädchen-
heims statt. Thema: 3 Lebensbilder aus der Zeit des wiedererwachenden
Glaubenslebens zu Anfang dieses Jahrhunderts: Claus Garmes, Johannes
Falt, Joh. Gofner.

Vereins-Nachrichten.

* Ein Mitglied des „Krieger-Vereins Germania-Allemania“
widmet den Krieger-Vereinen von Wiesbaden folgenden Morgengruß zu
Kaisers Geburtstag: Wacht auf Kameraden! Hört Ihr nicht wie Glocken-
klang und Hörnerhall jubelnd durch die Luft erzittern —, vom Fels
zum Meer, soweit die deutsche Zunge redet! Wacht auf zum frühlichen
Tag, zum Wiegensitz des Edelsten der Deutschen und: Schickt ein treu
Gebet zum Herrn — Für unsern Kaiser in der Fern! Und frühlich jaget
Iuch um eure Banner, laßt heute alle Sorgen fahren — und jubelnd das
treue Herz neu erglänzen in hehrer Liebe zu Kaiser und Reich. Hoch über uns
waltet noch der alte Gott und breitet heute wie allezeit segnend und
schirmend die allmächtige Hand über unsere Hohenzollern, so überreich an
taugenden Tugenden, so rein wie das Edelweiß im Silberglanz des ewigen
Schnees, den noch kein Hauch berührt hat. Heil Kaiser Dir! Kameraden!
Lacht uns denn auch mit allen Kräften darnach fireben, alle die alten
deutschen Tugenden zu erhalten und zu pflegen, auf daß wir sie auch auf
unsere Kinder vererben, damit auch diese einst, wenn sie der Kaiser zu den
Waffen ruft, es verstehen zu siegen und zu sterben für Kaiser und Vater-
land. Lacht uns fester und fester das Band der treuesten Kameradschaft
um uns schnüren, daß es zur Ankerkette von Stahl und Eisen erstärke
und trotz Sturm und Wogenbrand nicht vom Anker reize, der auf dem
Meeresgrund das Fahrzeug von den Klippen hält. Die Kameradschaft,
die uns zusammenhält und schmiegt, ist ein gar herrlich Gut; sie gedeiht
und schlug mächtige Wurzeln auf dem edelsten Boden, der mit Blut und
Eisen begüht war, sie gedeiht am herrlichsten da, wo ein gemeinsamer
Schwur der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich das deutsche Herz ver-
edelt und empfänglich macht für deutsche Tugend und wo muthige Männer
zusammen gerungen und gestrebt für die Freiheit und Ehre des Vater-
landes mit Gott für Kaiser und Reich und im gleichen Schritt und Tritt
mit Löwenmuth den Feind zu Baaren schlugen. Und darum: Heil Kaiser
Dir! Du bist umringt von Deinem treuen Volk, wie mit einem ehernen
Wall, an dem jeder innere oder äußere Feind zerschellen wird und wenn
Deine Stimme uns einst zu den Waffen ruft, so wirst Du uns Alle, Alle
finden, Mann an Mann, die Wacht am Rhein, bereit zu siegen und zu
sterben!

* Heute Abend 7 1/2 Uhr findet im großen Saale des Vereinshauses
an der Platterstraße eine öffentliche patriotische Feier (veranstaltet vom
„Evangelischen Männer- und Jünglings-Verein“) in Form
einer musikalisch-dramatischen Abend-Unterhaltung (Familien-Abend)
statt. Die Festeide hält Herr Pfarrer Grein. Da das Programm u. a.
Festspiel, Vorträge mehrerer Zitherspieler mit Violinbegleitung und Solo-
gesängen enthält, so verspricht der Abend ein interessantes zu werden. Gäste
besonders auch alleinstehende junge Männer, sind zu dieser Feier willkommen.
Eintrittskarten à 30 Pfg. (für Thee und Gebäck) sind vorher im Vereins-
hause zu haben.

* Der „Christl. Arbeiter-Verein für Wiesbaden und
Umgegend“ veranstaltet am Donnerstag, den 28. Januar, Abends

8 Uhr, Mauerstraße 4, I, zur Feier des Geburtstags des Kaisers einen Unterhaltungsabend. Patriotische Arbeiter sind als Gäste willkommen. Der Eintritt ist frei.

Stimmen aus dem Publikum.

* Die „Stimme aus dem Publikum“ in No. 30, Morgen-Ausgabe, muß den Inhalt des Artikels in No. 31 nicht kennen, wenn sie jetzt von dem Kernpunkte abweicht und das Dienstverkommen der Dorfschullehrer in Erwägung zieht. Daß in dieser Hinsicht eine Verbesserung notwendig war, hat die Staatsregierung durch Bewilligung von Dienstalterszulagen an die Elementarlehrer auf dem Lande bereits anerkannt. Wenn die Stimme in No. 30 die Bezahlung der hiesigen städtischen Elementarlehrer als schlecht bezeichnet, so muß dies gegenüber den Gehältern der übrigen Beamtenklassen wiederholt mit Entschiedenheit bestritten werden. Dagegen werden die Angaben über die unentgeltliche Ausbildungszeit und die späteren Einkommensverhältnisse der staatlichen Subalternbeamten in allen Theilen auch jetzt noch aufrecht erhalten. Den bei der Staatsbahnenverwaltung beschäftigten Civilsupernumeraren kann bei guter Führung und bei besonders guten Leistungen im zweiten und dritten Jahre der Ausbildung eine Vergütung von 30 bezw. 60 Mk. monatlich gewährt werden. Diese Remuneration, welche jederzeit widerrufen ist, kann sonach von keinem Aspiranten rechtlich gefordert werden. Dieser anerkenntswürthen Vergünstigung haben sich übrigens aber auch nur die Staatsbahnenbeamten zu erfreuen. Durch einfache Umfrage bei sämtlichen Staatsverwaltungen wird sich die „Stimme aus dem Publikum“ vor dem Irrthum ihrer Behauptung, die definitive Anstellung im staatlichen Subalterndienste erfolge in der Regel vor dem 30. Lebensjahre, während das Gegentheil zu den Ausnahmen gehöre, leicht überzeugen können. Schließlich sei aber noch darauf hingewiesen, daß das Bestreben der Elementarlehrer, ohne Weiteres mit den Subalternbeamten erster Klasse gleichgestellt zu sein, mit der für die Staatsbeamten erlassenen Rangordnung im Widerspruch steht, da diese die Hilfslehrer an Seminarien und zweiten Lehrer an Präparanden-Anstalten, welche mit den Elementarlehrern gleiche Vorbildung haben, unter die mittleren Beamten einrangirt. Wir hoffen, daß mit dieser Stimme die unerquickliche Ansprache erldigt ist; es hat jeder Theil sein Recht gewahrt, und weitere gegenseitige Angriffe sind am wenigsten geeignet, der Gehaltsfrage, auf die es lediglich ankommt, förderlich zu sein. D. N.)

* Bezugnehmend auf die Anzeige des Herrn Grieser im gestrigen Anzeigenteil theile ich der geehrten Redaction mit, daß auch mein Hundchen mit blutigem Kopfe nach Hause kam. Wir dachten erst, er sei von einem Hunde gebissen, bei näherer Besichtigung jedoch fanden wir, daß ihm ganz kunstgerecht die über den Augen zwei runde und in der Mitte des Kopfes ein längliches Stüchchen Haut abgetrennt war. Das arme Thierchen ist dadurch ganz entstellt und war so verängstigt, daß es sich lange nicht erholen konnte. Es ist unbegreiflich, daß es so rohe herzlose Menschen giebt, die an dem Schmerz und der Qual armer Thiere ihre Freude haben! Oder sollte dies zu dem Capitel der Vivisection gehören und sich irgend Jemand auf solche infame Weise Versuchsobjecte verschaffen? (Schwerlich. Begründer mag die Annahme sein, daß die armen Thiere vielleicht irgendwo herumgeschlupperten, wo sie einen Bissen zu erwischen trachteten und daß sie bei der Gelegenheit vielleicht von einem nach ihnen geworfenen oder geschwungenen Messer getroffen wurden. Möge der Thierquälerei bald erwidert werden. D. N.)

Provinzielles.

= **Eddersheim**, 26. Jan. Auf Veranlassung des Herrn Reinberger hier findet durch den 13. Bezirks-Verein am Sonntag, den 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr, hier eine landwirthschaftliche Versammlung statt. Herr Professor Dr. Fresenius aus Wiesbaden wird bei dieser Gelegenheit einen Vortrag: „Ueber künstlichen Dünger und seine Anwendung“ halten. Hinsichtlich dieses für die heutige Landwirthschaft so außerordentlich wichtigen und zeitgemäßen Themas steht zu wünschen und zu hoffen, daß diese Versammlung nicht allein von den hiesigen, sondern auch von den Landwirthen und Interessenten der Umgebung recht zahlreich besucht werden möge.

? **Aus der Umgegend**. In der von Herrn Notar Velder von Grefeld gepacketen Seihenahner Jagd wurden gestern bei einem Treibjagen vier Hirsche (zwei Ahtender und zwei Schender) im sogenannten „lichten Wald“ zur Strecke gebracht. Gewiß ein Zeichen, daß das Hochwild in unserem Taunus noch nicht im Aussterben begriffen ist.

Deutsches Reich.

* **Zu Kaisers Geburtstag!** Heute feiert Kaiser Wilhelm zum hundertsten Male als Herrscher seinen Geburtstag, und ganz Deutschland nimmt freudig Theil an dem Ehrentage seines Kaisers, fühlt doch das deutsche Volk, daß von Jahr zu Jahr sich die Bande inniger knüpfen, die es an sein deutsches Kaiserhaus fesseln. Nicht unter dem Freudentaumel stiegreicher Heerschaaren hat Kaiser Wilhelm II. wie sein erlauchter Großvater, des deutschen Reiches Herrschaft angetreten, nein, im wehmüthsvollen Schmerz um zwei große Töchter, unter dem Eindruck der Trauer, die ganz Deutschland mit ihm fühlte. Dieser gemeinsame Schmerz aber hat die Ketten noch fester geschmiedet, die Kaiser und Volk verbindet, und hatte sich weiland Kaiser Wilhelm I. die Liebe des Volkes erworben, wie je ein Herrscher, so darf Kaiser Wilhelm II. mit Stolz sich sagen, daß es ihm gelungen ist, in den vier Jahren seiner Regierung sich gleiche Liebe und Treue seiner Unterthanen zu erwerben. Das macht, weil Kaiser Wilhelm

gezeigt hat, daß er in den Bahnen seiner erhabenen Vorgänger fortwandelnd zum Ruhm und zur Ehre, wie zur Wohlthat und gedeihlichen Entwicklung des deutschen Vaterlandes. Wohl können die Wege und Mittel einmal andere sein, mit denen die Regierung Kaiser Wilhelm II. an der segensreichen Gestaltung der politischen wie wirtschaftlichen Verhältnisse fortarbeitet, aber in allen seinen Handlungen befindet der jugendliche Monarch immer wieder, daß er sich des großen und schönen Erbes, welches ihm in schwerer Zeit geworden, in jeder Beziehung würdig erweist, daß er den Geist der Epoche, in welchem das deutsche Reich neuerstanden ist, in sich aufgenommen hat. Darum sehen wir den jugendlichen Herrscher auch unentwegt an der Arbeit, den Ausbau des Reiches auf den Grundlagen zu vollenden, welche in großer Zeit unter dem großen Selbsterleiser gelegt worden sind und auf denen nun sein kaiserlicher Enkel sicher weiterbauen. So blickt denn das deutsche Volk mit Vertrauen zu seinem Kaiser auf und vereint sich an seinem Geburtstage in dem Wunsch: Möge Kaiser Wilhelm zum Zweiten auch im neuen Lebensjahre jedes Leid fernbleiben, möge ihm und den Seinen ein ungetrübtes Glück beschieden sein und möge es ihm auch ferner vergönnt sein, erfolgreich seines hohen Amtes zu walten zum Heil und Segen des deutschen Vaterlandes.

* **Berlin**, 26. Jan. Die Samstag Abend beim Cultusminister stattgehabte Konferenz des Kaisers mit Miquel, Benda und Douglas dürfte wie in politischen Kreisen verlautet, der Erwägung gegolten haben, daß das Volksschulgesetz nicht nur mit einer conservativ-ultramontanen Mehrheit, sondern in einer Form zu Stande kommt, die auch für die Liberalen annehmbar ist und Miquel's Verbleiben im Amte ermöglicht. — Der König von Württemberg empfing im Laufe des Tages die hier lebenden württembergischen Offiziere und Cabetten und auch die zur Zeit anwesenden schwäbischen Reichstags-Abgeordneten, von denen nur zum Theil fehlten. Er wechselte mit jedem einige Worte, kam auch auf die Handelsverträge zu sprechen, die im Interesse des großen Ganzen Einzelnen Opfer auferlegten.

Aus Kunst und Leben.

* **Verschiedene Mittheilungen.** In der gestrigen Besprechung der Nicolaischen Oper muß es über Herrn Deudeshoven natürlich heißen: das Organ dieses Künstlers, statt die Namen zc.

Kleine Chronik.

In der Wohnung der Hebamme Josefa Bednarek in Lobz, die sich mit der Pflege von Kindern befaßt, wurden von der Polizei fünfzehn Kinderleichen, zum Theil ganz verwest, aufgefunden. Die Engelmacherin wurde verhaftet.

Einen nachahmenswerthen Befehl erließ der Oberst des 5. württembergischen Infanterie-Regiments in Ulm: er verbot den Offizieren, die „Burischen“ fernerhin als „Kindschädchen“ zu benutzen, sie mit Kinderwagen u. s. w. auf die Straße zu schicken oder sie so mit Packeten zu bepacken, daß ihnen die Abgabe der vorchriftsmäßigen „Honneurs“ unmöglich wird.

Die Royal Humane Society in London hat dem kleinen achtjährigen Frank Lines ihre silberne Rettungsmedaille verliehen. Am 28. December war ein Knabe etwa 45 Jards vom Ufer eingebrochen und untergegangen, hatte sich aber emporgearbeitet und laut um Hilfe rufend, an einer Eishölle festgehalten. Die übrigen Jungen liefen fort, der brave kleine Lines aber froh auf der dünnen Eisdede entlang bis in die Nähe des ertrinkenden Knaben, reichte ihm einen Stock hin und zog den Verunglückten über das Eis nach dem Ufer.

Der Prozeß gegen die Diensthötenmörder in Wien, das Schneider'sche Ehepaar, nahm vor den Geschworenen seinen Anfang. Die Anklage gegen Franz Schneider, 35 Jahre alt, lautet auf Nothzucht, Nothzuchtveruch und Mord in drei Fällen. Die drei Opfer des Mörders sind die Dienstmädchen Kleirath, Sottmagner und Jousar, welche in den Monaten Juni und Juli 1891 in dem Wiener Wald bei Neulengbach ermordet wurden. Die Kalsche Schneider, 41 Jahre alt, wird der Aufstiftung und Beihilfe bei der Ermordung der Kleirath und der Theilnahme am Mord in den zwei anderen Fällen beschuldigt. Der Thatschstand, welcher der Anklage zu Grunde liegt, ist unseren Lesern wohl noch in der Erinnerung.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden**, 26. Jan. (Strafkammer-Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Reim. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Harte. — Von den Dieben, welche sich das Gebränge des „Andreasmarltes“ zu Nuzen gemacht haben, steht heute der jugendliche Tagelöhner Wilhelm Gräbel aus Alzei vor den Schranken der Strafkammer. Kaum aus dem Gefängnisse entlassen, stahl G. aus dem Stande eines Wolllwarenhandlers dessen Leberzieher im Werthe von 50 Mk. Der ebenfalls vorbeirastete Tagelöhner Ludwig Tropp von hier, mit dem G. in der Kassefische zusammenrauf, verzeigte den Leberzieher für 1 Mk. 50 Pf., welche er mit G. theilte. G. befindet sich wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall und nur seine Jugend bewahrt ihn noch vor dem Zuchthaus. Um ihn aber von seiner diebischen Neigung zu heilen, werden ihm unter Zubilligung mildernder Umstände, die in seiner Nothlage gefunden wurden, 9 Monate Gefängnis zubüßet. Da sich G. innerhalb der von der Polizei gesetzten Frist von 5 Tagen kein Unterkommen verschafft hatte, verurteilt er ferner in eine durch die Untersuchungsphase verhängte Haftstrafe von 3 Wochen. T. wird wegen Hehlerei in 6 Monate Gefängnis genommen. — Der 24 Jahre alte Schlossergeselle Hugo Engelbert Scharf von Köln, welcher dabeist aus Eigennutz dem Treiben läderlicher Dirnen Vorschub geleistet hat, sowie bettelnd dem Rheine entlang

geogen ist und in Rüdesheim aufgegriffen wurde, wird wegen Kuppelung zu 1 Monat Gefängnis und wegen Bettelns zu 3 Wochen Haft verurtheilt, welche letztere Strafe als durch die Unteruchungshaft für verbüßt gilt. Nach verbüßter Strafe wird Sch. der Landespolizeibehörde überwiesen. — Der 24 Jahre alte Schriftleger Josef Sch. von Hünfeld wurde im Februar v. J. nach Verbüßung einer zweijährigen Freiheitsstrafe aus dem Gefängnis entlassen und mietete sich hier bei der Witwe S. ein. Er beschaffte sich mit Schreibarbeiten und kam dadurch auch zu Professor von Bodenstein, der ihm 12 Bogen Manuscript seiner neuesten Dichtung „Theodora“ zur Abschrift anvertraute. Durch falsche Vorpiegelungen gelang es Sch., von Herrn Professor von B. einen Vorschuß von 20 Mark zu erhalten. Das Manuscript schrieb er nur zum geringen Theil ab, ließ es liegen und verschwand am 12. September von hier, um sich einige Tage in Mainz aufzuhalten und dann nach Wien zu reisen. Dem Herrn Professor von B. hatte S. große Unannehmlichkeiten bereitet, denn es fehlten zunächst vier Bogen Manuscript, von denen drei wiedergefunden wurden, ein Bogen aber war ganz verloren gegangen, so daß sich der Druck und die Herausgabe des für das Weihnachtsfest berechneten Werkes unliebsam verzögerte. S. soll ferner seine Logisvermieterin um 27 Mk. 76 Pfg. und einen Schneider um den Werth eines Anzuges mit 75 Mk. betrogen haben. Nach Wien will er nur aus Schamgefühl gesteht sein, da er zu einer militärischen Uebung einberufen gewesen wäre, wegen seiner Vorstrafe in der zweiten Klasse hätte dienen müssen, dies aber nicht gewollt hätte. S. wurde anfangs November v. J. wieder hier in Haft gebracht. Während er in den beiden letzteren Fällen freigesprochen wird, verurteilt er wegen des Betrugs zum Nachtheil des Herrn von B. in 3 Monate Gefängnis. — Am Abend des 21. November v. J. wurde dem Kaufmann S., Michelsberg 3, von dem im Thorwege ausgelegten Waaren 2 Ballen Zeug im Werthe von 20 Mk. gestohlen. Als der Thäter wurde alsbald der Steinhauser Adolf Ader von hier ermittelt, der aber das Zeug mit Hilfe des Tagelöhners Wilhelm D. von Bierstadt, wohnhaft hier, bei dem Spezereiwarenhändler A. K. hier für 4 Mk. 60 Pfg. bereits veräußert hatte. A., der erst am 19. October v. J. nach Verbüßung einer 3-jährigen Zuchthausstrafe hierher zurückgekehrt war, erklärt heute, daß diese Strafe ihm das Fortkommen so erschwert hätte, daß er den Diebstahl aus Noth begangen habe. Unter mildernder Berücksichtigung dieses Umstandes, sowie seines offenen Geständnisses wird A. mit 6 Monaten, D. wegen Hehlerei mit 1 Monat Gefängnis bestraft. — Wegen Betrugs und Urkundenfälschung wird der 25 Jahre alte Peter S. von Erbach bei Camberg zu 7 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Die beiden Zimmergehilfen Heinrich Sch. von Eversen und Franz D. von Magdeburg haben auf der Herberge zu Idstein einen anderen Handwerksburschen, der sie noch „traktirt“ hatte, in der rohesten Weise mißhandelt, auch einen Nachwächter, der die Kaufleute zur Haft bringen wollte, thätlich angegriffen. Sch. wurde mit 6, D. mit 9 Monaten Gefängnis belegt. — In Soden bestand ein Reglement, nach welchem Kurgäste, die 25 Jahre und länger von den dortigen Kurinrichtungen Gebrauch gemacht hatten, eine Ehrenkarte erhielten, welche sie von der Kurtagte befreite. Der Kaufmann Th. von Rölln war auch im Besitze einer solchen Ehrenkarte, erhielt aber, da inzwischen ein anderes Reglement eingeführt war, welches diese Ausnahmebestimmung aufhob, als er im vorigen Sommer zum 28. Male zum Kurgebrauch in Soden eintraf, eine Aufforderung, die Kurtagte mit 14 Mark zu bezahlen. Th., welcher von den Veränderungen der Bestimmungen nichts wußte, hatte daraufhin eine Unterredung mit dem Bürgermeister, in welcher er sich auf seine Ehrenkarte berief und die Zahlung der Kurtagte verweigerte. Diese Unterredung hatte schon einen sehr erregten Charakter angenommen. Wenige Stunden darauf erhielt Th. eine Benachrichtigung des Bürgermeisters, wenn er die Kurtagte nicht bezahle, würde dieselbe zwangsweise beigetrieben, außerdem behalte er sich vor, dem Th. den Aufenthalt in Soden zu versagen. Diese Nachricht, wodurch sich Th. mit einem Bagabunden und Landstreicher auf eine Stufe gestellt fühlte, sowie die vorüberige Unterredung hatten ihn in eine solche Erregung versetzt, daß er eine Eingabe an den Gemeinderath versagte, worin er erklärte, daß für das Benehmen des Bürgermeisters kein Ausdruck der Verachtung stark genug wäre, dessen Handlungsweise als eine brutale und rohe bezeichne etc. Während das Schöffengericht in Höchst a. M. aus der Erwägung, daß Th. in der Wahrung berechtigter Interessen gehandelt, denselben von der Anklage der Beleidigung des Bürgermeisters freisprach, kam die Strafkammer zu dessen Verurtheilung und bewies die Strafe unter Zuhilfenahme mildernder Umstände auf 10 Mk. unter Belastung mit den Kosten beider Instanzen. — Der 18 jährige Zimmergehilfe Georg B. von Ansbach, welcher einen Altersgenossen gelegentlich eines Wirthshausstreites durch den Buß mit einem Bierseidel verletzt hat, wird zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der 24 Jahre alte Wagner Adolf S. von Orten, welcher im Sommer v. J. bei einem Diebstahl in Idstein als Fuhrmann in Diensten stand, überfuhr, als er am 30. Juli v. J. vom Altenburger Markt sehr rasch zurückfuhr, einen Landmann von Odenroff, der in Folge einer Verletzung des rechten Fußes lange Zeit arbeitsunfähig war. Wegen fahrlässiger Körperverletzung treffen den S. 4 Wochen Gefängnis. — Die Sitzung hatte damit nach siebenstündiger ununterbrochener Dauer um 4 Uhr ihr Ende erreicht.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Frankfurt, 25. Jan.** Der heutige Viehmarkt war mit 382 Ochsen, 16 Bullen, 395 Rühn, Rindern und Stieren, 243 Kälbern, 224 Hammeln, 782 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität 68–70 Mk., 2. Qualität 61–65 Mk., Bullen 1. Qualität 49–51 Mk., 2. Qualität 46–48 Mk., Rühn, Rinder und Stiere 1. Qualität 57–59 Mk., 2. Qualität 42–46 Mk., Alles per 50 Kilo Schlachtwicht. Kälber 1. Qualität 65–70 Pf., 2. Qualität 55–60 Pf.

Hammel 1. Qualität 62–64 Pf., 2. Qualität 40–48 Pf. Scheweine 1. Qualität 57–59 Pf., 2. Qualität 54–56 Pf. Alles per 1/2 Kilo Schlachtwicht.

Telegramme.

* **Berlin, 26. Jan.** In der gestrigen sozialistischen Protestversammlung gegen die Parteileitung wurde der Metallgießer Bernhard wegen Majestätsbeleidigung und Aufforderung zum Landesverrathe verhaftet.
* **Berlin, 26. Jan.** Gutem Vernehmen nach erfolgt eine Emission preussischer Consols und deutscher Reichsanleihe im Betrage von 300 Millionen in nicht ferner Zeit.
* **Dortmund, 26. Jan.** Das Comité für Rheinland und Westfalen wird einen Aufruf zu Geldsammlungen für die ausgewiesenen russischen Juden erlassen.
* **Königsberg in Preußen, 26. Jan.** Das Theater in Littenhöhe ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden an Utensilien beträgt über 20,000 Mk.
* **München, 26. Jan.** Die Herzogin Marg in Bayern ist heute Nacht gestorben. Die Verstorbene, eine Schwester Königs Ludwig I., ist die Mutter der Kaiserin von Oesterreich und Taute des Prinz-Regenten Luitpold. Sie war am 30. August 1808 geboren, stand somit im 84. Lebensjahre. Seit dem 15. November 1888 war sie Wittve. Vorgefien erkrankte die greise Herzogin an Influenza mit Lungenentzündung. Durch den Todesfall ist das österreichische Kaiserhaus abermals in tiefe Trauer versetzt worden.
* **Schalke in Westfalen, 26. Jan.** In der chemischen Fabrik wurde 100 Arbeiter kündigt.
* **Bern, 26. Jan.** Der Nationalrath hat die Handelsverträge mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn einstimmig (mit 115 Stimmen) angenommen.
* **Wien, 26. Jan.** Die Kaiserin von Oesterreich gab die Reise nach München an das Sterbepett ihrer Mutter auf, weil die Kaiserin leidend ist. Erzherzog Ludwig Victor ist gestern im Auftrage des Kaisers nach München abgereist.
* **Paris, 26. Jan.** Den Blättern wird gemeldet: Die Verhaftung eines Deutschen Namens Kayser erfolgt nicht, wie einige Zeitungen angeben, wegen Spionage, sondern auf Verlangen der deutschen Botschaft wegen Betrügereien.
* **London, 26. Jan.** Gestern kündigte die Direction der Cumberland-Kohlenbergwerke ihren Arbeitern eine Lohnreduction an; dieselbe soll am 8. Februar beginnen und 15 Proz. für die Untertagearbeit und 5 Proz. für die Liebertagearbeit betragen. Die Vergleiche beschloßen, diese Lohnreduction zu bekämpfen.
* **New-York, 26. Jan.** (Neuermeldung.) Ein Telegramm aus Santiago besagt, daß Chile das Rundschreiben Mattas als auf Irrthum beruhend zurückzog und ebenso die Forderung der Rückberufung Egan's. Ferner schlägt Chile vor, die Baltimore-Affaire dem Gerichtshof der Vereinigten Staaten zu unterbreiten.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Staatsanwalt Sander, Hamburg. Herrn Pastor Handstein, Sudwalde. Herrn Dr. med. Frings, Oberpleis. Herrn Rector Spieder, Anklam. Herrn Reg.-Assessor Dr. Münchgang, Potsdam. — Eine Tochter: Herrn Pastor Veir, Aghausen. Herrn Grafen Fink von Finkenstein, Alt-Madlib. Herrn Hauptmann Peter von Plandensee, Frankfurt a. O.

Verlobt: Fräulein Ella Müller mit Herrn Prem.-Lieutenant von Kuxleben, Jülich. Fräulein Margarethe Coqui mit Herrn Lieutenant z. S. Albertus Petrusch, Berlin. Fräulein Elise Ruhm mit Herrn Fabrikant Theodor Bagler, Berlin. Meta Frein von Eckardstein mit Herrn Lieutenant Eduard Kalle, Havelberg — Berlin. Fräulein Catharine Lauteren mit Herrn Hauptmann Richard Freise, Mainz.

Verheiratet: Herr Privatdozent Dr. med. Carl Köse mit Fräulein Elise Lüders, Hannover. Herr Gerichts-Referendar Otto Knur mit Fräulein Gertrud Münster, Köln.

Gestorben: Herr Antmann Carl Brassert, Bolleben. Herr Polizeirath Dr. Heinrich von Bassow, Berlin. Herr Rittmeister a. D. Hans von Funke, Dresden. Herr Major a. D. Albrecht von Schröter, Schwerin i. M. Herr Oberförster a. D. Oscar Ritz, Regentin. Herr Geheimer Registrator Paul Neubauer, Blankenburg a. H. Frau Oberstudienrath Emilie Cron, geb. Nees von Henbeck, Augsburg. Verwitwete Frau Notar Elise Gerpott, geb. Ackermann, Grefeld.

Geschäftliches.

Man hustet nicht mehr bei dem Gebrauch von Dr. A. Sode's Pectoral, welches a. Schachtel Mk. 1.— (enthaltend 60 Pastillen) in den meisten Apotheken zu haben ist. Kein ähnliches Mittel hat solch große Empfehlungen von Aerzten und Bühnenkünstlern. Die Bestandtheile sind: Süßholz, Isländisches Moos, Stenmanis, Röm. Chamillen, Leichenwurzel, Eibischwurzel, Schafgarbe, Klatzgrose, Malagrace, Calmial, Tragant, Zuckerpulver, Vanille-Extract, Rosenöl. Haupt-Depot: **Frankfurt a. M. Adler-Apothek.** (Man.-No. 2300) 123

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 26. Januar 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Zf. Reichenb.-Pard. ult.		Zf. Böhm. Nord Gld. 100.20		Zf. Meining. Hyp.-B. 100.80	
4.	Dtsch. Reichs.-A. 106.95	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.50	4.	Gotthard-Bahn 139.20	4.	West Sib. fl. 85.60	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.20
3 1/2.	„ „ 99.10 3/2	3 1/2.	„ N & Q 98.20	4.	Jura-Simpl. Pr.-A. 99.	4.	„ Gold 102.50	3 1/2.	„ „ K L 98.50
3.	„ „ 84.10 3/2	3.	„ S 98.20	4.	„ St.-A. gar. 55.10	4.	Elisabeth stpf. 95.15	3 1/2.	„ Pfälz. Hyp.-Bk. 94.90
3 1/2.	Pr. cons. St.-Anl. 106.85 3/2	3 1/2.	Darmstadt 101.90	4.	„ conv. Westb. 53.90	4.	„ stfr. 100.80	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.20
3 1/2.	„ „ 99.30	3 1/2.	Heidelberg v. 1890 86.75	4.	„ Genuss-Sch. 12.20	4.	Franz-Josef Sib. fl. 83.	4.	„ Central-B.-Cr. 102.70
3.	„ „ 84.10 3/2	3.	Karlsruhe 1886 93.45	4.	Schweiz. Central 129.40 1/2	4.	Gal. C.-Ldw. 85.70	3 1/2.	„ „ 93.30
4.	Bad. St.-Obl. 104.85 3/2	4.	Mainz 1886 101.90	4.	„ Nordost 108.40	4.	„ 1890 82.	3 1/2.	„ Comm.-Oblig. 93.30
4.	„ v. 1886 106.70	4.	Mannheim 1890 101.90	4.	Verein. Schweizb. 67.50	4.	Oest. Localb. Gld. 96.50	4.	„ Hyp.-B. div. Sr. 101.30
4.	Bayer. 106.20 3/2	4.	Wiesbaden 96.90	4.	Ital. Mittelmeer 94.60	4.	„ Nordwest 106.90	3 1/2.	„ Rhein. Hyp.-Bk. 93.
3 1/2.	Hambg. St.-Rte. 97.	3 1/2.	„ 101.90	4.	„ Meridionales 126.	5.	„ Lit. A. Silb. fl. 92.25	3 1/2.	„ Süd.-B. Cd. Mch. 101.10
4.	Hessische Obl. 104.70	4.	Bukarest 94.20	5.	Russ. Südwest 70.	5.	„ B. 92.	3 1/2.	„ „ 96.
3 1/2.	Mecklenbg. Anl. 95.35	3 1/2.	„ 1888 95.20	4.	Luxemb. Pr.-Henri 46.05	5.	„ Süd. Lomb. Gd. 103.60	3 1/2.	„ „ 96.
3.	Sächsische Rte. 85.60	3.	Lissabon 2000r 41.90	4.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 97.50	5.	Egypt. C.-Fonc. Fr. 88.
4.	Wrtb. Obl. 75-80 104.	4.	„ 400r —	4.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 63.25	4.	„ Ital. Allg. Imm. Le 98.
4.	„ 81-83 105.60	4.	Neapel St. gar. Le. 81.15	4.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 63.05	4.	„ „ 69.90
4.	„ 85-87 105.45	4.	Rom Ser. II-VIII 81.35	4.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 106.55	4.	„ „ 94.10
3 1/2.	„ 97 97.	3 1/2.	Zürich Fr. 94.20	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 100.55	4.	„ Nationalbk. 100.
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 80.45	4.	Pr. Buenos-Air. 27.	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 84.25	4 1/2.	„ Oest.-B.-Cr.-B. 100.40
4.	Schwed. Obl. 101.20	4.	Stadt Buenos-Air 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 81.55	4.	„ Russ. Bod.-Cr. Rl. 94.90
3 1/2.	„ 98.80	3 1/2.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 80.30	3 1/2.	„ Schwed. R.-H.-B. 100.60
3.	„ 84.60	3.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 81.20	3 1/2.	„ „ 92.30
3 1/2.	Schweiz. Eidg. 89Fr. 100.50	3 1/2.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 107.	5.	„ „ 91.30
5.	Griech. G.-A. v. 90 69.50	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 99.75		
5.	„ kl. 70.50	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 63.95		
4.	„ v. 87 58.90	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 82.40		
4.	„ £ 100 —	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 100.		
4.	„ £ 20 —	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 103.60		
5.	Ital. Rente cpt. Lire 91.	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 87.30		
5.	„ ult. 90.90	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 56.60		
5.	„ 10000r 91.30	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 56.95		
5.	„ kleine 91.30	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 83.45		
3.	„ 57.	3.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 63.95		
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 96.	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 76.80		
4.	„ St.-E.-O. (Elis.) 98.40	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 81.40		
4 1/2.	„ Silb.-Rte. Juli 81.25	4 1/2.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 59.95		
4 1/2.	„ „ April 81.15	4 1/2.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 59.95		
4 1/2.	„ Pap.-Rte. Febr. —	4 1/2.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 100.90		
4 1/2.	„ „ Mai 81.80	4 1/2.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 102.45		
4 1/2.	Portug. St.-Anl. 38.40	4 1/2.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 78.10		
3.	„ äuss. Schuld 29.10	3.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 93.45		
3.	„ kleine St. 29.20	3.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 35.50		
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.95	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 97.40		
5.	„ kl. 98.05	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 88.50		
4.	„ am. 1890 88.65	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ 83.90		
4.	„ innere Lei 88.60	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4.	„ äuss. 88.70	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
5.	Russ. II. Orient Rbl. 63.80	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4.	„ III. Orient 65.40	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
5.	„ Cons. v. 1880 98.	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
5.	„ Eiseb.-A. I-II 93.80	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
5.	Serb. amor. G.-R. 84.85	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
5.	„ Taback-Rente 85.	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
5.	„ St.-E.-Obl. Afr. 86.50	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
5.	„ „ 85.05	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4.	Spanier opt. Pa 64.40	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4.	„ kl. 64.15	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4.	„ ult. 64.40	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4 1/2.	Türk. Egypt.-Tr. 88.10	4 1/2.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
5.	„ „ 20 84.40	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
5.	„ „ ult. 87.95	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
5.	„ Fund. v. 88 85.	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4.	„ priv. v. 1890 88.25	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4.	„ cons. 70.30	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
1.	„ conv. Lit. B. 25.40	1.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
1.	„ „ D. 18.45	1.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 93.05	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4.	„ „ ult. 92.90	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4.	„ „ fl. 500 93.90	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4.	„ „ fl. 100 95.	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4 1/2.	„ Eiseb.-A. I Gld. 102.50	4 1/2.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4 1/2.	„ „ Silb. 86.40	4 1/2.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
5.	„ Pap.-Rte. 88.85	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4 1/2.	„ Inv.-A. v. 88 101.10	4 1/2.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4.	„ Grundentl. fl. 79.60	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4.	„ Argent. v. 1887 Pes. 37.50	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4.	„ „ v. 88 innere 30.50	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4.	„ „ v. 88 äuss. 31.25	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4 1/2.	„ Chilen. Gld.-Anl. 88.95	4 1/2.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4.	„ Un.-Egypt.-A. ept. 96.15	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
4.	„ „ ult. 99.15	4.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
3 1/2.	„ Priv. Egypt.-Anl. 90.45	3 1/2.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
6.	„ Mexik. St.-Anl. 82.	6.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
6.	„ „ 2040r 82.30	6.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
6.	„ „ 408r 83.50	6.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
5.	„ Eisenb.-Ob. 69.80	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		
5.	„ „ 408r 70.70	5.	„ „ 28.50	5.	„ „ 1000r 91.30	4.	„ „ —		